

ImageHattingen

KARTENVERLOSUNG
lesen Sie
auf Seite 17

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



+ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE + HAUSHALTSVERTEILUNG +



Von Oktober bis März bietet Hattingen Marketing wieder offene Nachtwächterführungen an. Auch Nachtwächter Uli Manske ist dabei.

Foto: Hattingen Marketing



**DIE NEUEN
HERBSTFARBEN
SIND DA**

TOP Markenschuhe



Heller



Lust auf schöne Schuhe
Hattingen - Große Weilstraße 15-17

VERKAUFOFFENER SONNTAG
06. Oktober von 13.00 bis 18:00 Uhr geöffnet

Liebe Leser,

der Herbst ist da und sorgt mit seinem goldenen Gesicht für kuschelige Stimmung. Wer die Hitze im Sommer als Argument genutzt hat, nicht vor die Tür zu gehen, kann jetzt bei kühleren Temperaturen die Chance nutzen – und ja, natürlich sind auch trübe und regnerische Tage dabei, doch davon lassen Sie sich doch nicht aufhalten, oder? Die Übergangsjacke im Gepäck bietet sich doch eine Wanderung in der Elfringhauserschweiz an. Hier wurde zuletzt die Beschilderung und das Benehmen der Besucher des Ausflugsziels kritisiert. Also nichts wie los, den Anwohnern das Gegenteil beweisen! Mit Rücksicht und gegenseitigem Respekt kann bestimmt jeder dort eine schöne Zeit verbringen.

Auch der Herbstmarkt lockt direkt am ersten Oktoberwochenende mit dem allseits beliebten Panhasfest. Kunsthandwerk und kulinarische Genüsse sind hier das Schlagwort. Berichte zu beiden Themen und eine Erklärung, was Panhas überhaupt ist, finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Herbstzeit ist natürlich auch immer Reifenwechselzeit. Von O bis O heißt die Devise und somit geben wir in unserer O-ktober Ausgabe selbstverständlich wieder Hilfestellungen zum Thema. Alles rund um den Reifen finden Sie auf Seite 26 und 27.

Unser Tipp: Genießen Sie den Herbst, eh man sich versieht, steht auch schon wieder Weihnachten vor der Tür. Gut, dass passend dazu die Diskussion um Frau Holle nun endlich beendet zu sein scheint.

Ihre Image-Redaktion

Neue Fahrradstellplätze am S-Bahnhof Hattingen-Mitte

Einchecken. Abstellen. Sicher. Unter diesem Motto stehen ab sofort fünf Stellplätze für Fahrräder am S-Bahnhof Hattingen-Mitte zur Verfügung. Die modernen Fahrradboxen wurden von der Stadt Hattingen in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der Firma „Dein Radschloss“ installiert und bieten einen sicheren Unterschlupf inklusive Lademöglichkeit.

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist und mit Bus und Bahn weiterreisen möchte, kann sein Fahrrad nun sicher und unkompliziert abstellen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Denn mit der neuen Fahrradbox können die Räder witterungsgeschützt und sicher vor Diebstahl und Vandalismus abgestellt werden. Zusätzlich sind die Boxen mit Steckdosen ausgestattet, sodass auch E-Bikes währenddessen laden können. Die zentrale Lage auf dem Parkplatz am S-Bahnhof Hattingen-Mitte ermöglicht außerdem einen unkomplizierten Einstieg zu öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn.

„Viele Nachbarstädte bieten über den gleichen Anbieter Stellplätze an. Gerade Pendler und Touristen können so verschiedene umweltfreundliche Verkehrsmittel miteinander verknüpfen“, so Hendrix, Baudezernent der Stadt Hattingen.

Um die Radbox zu nutzen, gibt es verschiedene digitale Möglichkeiten: Über die Homepage des Anbieters www.dein-radschloss.de muss zuerst ein Profil mit verschiedenen gängigen Zahlungsmöglichkeiten angelegt werden. Im nächsten Schritt wird der Standort, die freie Box und die gewünschte Parkdauer ausgewählt. Anschließend erhalten die Nutzenden einen PIN-Code sowie einen QR-Code, um die Anlage zu öffnen. Kundinnen und Kunden des VRR können außerdem die RFID-Technologie ihrer Abo-Chipkarte nutzen. Diese muss im Vorfeld jedoch freigeschaltet werden.

Der Stellplatz kostet pro Kalendertag einen Euro und kann im gebuchten Zeitraum beliebig oft wieder geöffnet und verschlossen werden. Außerdem können die Boxen 1 bis 3 für einen längeren Zeitraum gebucht werden – entweder für eine Woche, einen Monat oder sogar ein ganzes Jahr.



Denise Gliem, Mitarbeiterin von Hattingen Marketing beim Anbringen der QR-Codes.

Neuer Service für Besucher

Damit sich die zahlreichen Gäste unserer Stadt besser zurechtfinden, bietet das Stadtmarketing auf Anregung der Hattinger Händler und Gastronomen ab sofort einen neuen Service an. An allen Parkscheinautomaten in der Innenstadt und im städtischen Parkhaus in der Augustastraße wurden Aufkleber mit QR-Codes angebracht. Auf dem einen steht INNENSTADT, auf dem anderen NETTE TOILETTE. Nun haben die Besucher und Touristen die Möglichkeit mit ihrem Smartphone diese Codes zu scannen und können sich anhand des Innenstadtplans orientieren und die Sehenswürdigkeiten der Altstadt besuchen. Mit dem QR-Code landet man auf der Homepage von Hattingen Marketing. Dort stehen verschiedene touristische Printprodukte digital zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise Informationen über die Hattinger Burgen oder über die Geschichte unserer schönen Stadt und die Sehenswürdigkeiten der Altstadt. Auch ein Download ist möglich. Neben den Informationen über die touristischen Highlights gibt es auch Informationen zur NETTEN TOILETTE. Bei der Aktion stellen Hattinger Gastronomen ihre Toiletten – auch bei Veranstaltungen in der Innenstadt – kostenlos zur Verfügung. Dafür enthalten sie von der Stadt Hattingen jährlich einen festen Betrag zur Entschädigung.

„Mit dem neuen Service reagieren wir auf häufige Nachfragen bei uns in der Tourist Information“ erklärt Stadtmarketing-Geschäftsführer Georg Hartmann. „Im digitalen Zeitalter benutzen fast alle Besucher unserer Stadt ein Smartphone und können somit den Service nutzen. Wir werden zunehmend digitaler. Neben QR-Codes und dem Vorhalten der Broschüren in digitaler Form bieten wir mit der Hattingen Card auch ein spezielles digitales Produkt für fantastische Shopperlebnisse an. Zahlreiche Händler haben sich daran beteiligt und gemeinsam ein akzeptiertes und beliebtes Produkt im Scheckkartenformat erschaffen, mit dem man auch in der digitalen Welt sein Herz für Hattingen zeigen kann. Die Hattingen Card bekommt man natürlich auch bei uns in der Tourist Information.“



Im September feierten 10 Schülerinnen und Schüler der Erik-Nölting Schule aus Welper ihr 65. jähriges Klassentreffen im Dorfkrog in Sprockhövel. Klassenlehrer in der ehemaligen Volksschule war Herr Kuhlmann. Die ehemaligen Schulkameraden versuchen ihre Klassentreffen regelmäßig stattfinden zu lassen. Einige der Mitschüler leben inzwischen in Australien und Italien. Auch sie werden regelmäßig mit Fotos der Treffen versorgt.

Foto: JN

Nachwächterführungen

„Hört ihr Leut‘ und lasst euch sagen...“ – mit diesen Worten kündigte der Nachwächter einst stündlich die Zeit an, während er durch die Straßen der Stadt patrouillierte und für Ruhe und Ordnung sorgte. Auch heute, in der dunklen Jahreszeit, ist der Nachwächter wieder unterwegs und führt Besucher durch die historischen Gassen der Hattinger Altstadt, die mit ihren rund 150 Fachwerkhäusern ein besonderes Flair bietet.

Bekleidet mit historischer Uniform und ausgestattet mit Hellebarde, Laterne und Horn, lädt der Nachwächter zu einstündigen, offenen Führungen ein.



Auch individuelle Führungen für Gruppen bis 25 Personen können auf Anfrage gebucht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hattingen-tourismus.de.

Termine: jeden ersten und dritten Donnerstag des Monats. So. am 3. und 17. Oktober, 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember. Die Führungen beginnen jeweils um 19 Uhr am Haldenplatz, neben dem historischen Rathaus am Untermarkt. Kosten: 10 Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre nehmen kostenlos teil.

Voranmeldung erforderlich: Tourist-Information, Haldenplatz 3, Telefon: 02324 204 3095, E-Mail: info@hattingen-tourismus.de.

Preis: Jugend komponiert NRW Hattingerin belegt den dritten Platz

Mit gerade mal zehn Jahren hat es die Hattingerin Sina Grewe mit einer eigenen Komposition beim renommierten Landeswettbewerb „Jugend komponiert NRW“ auf das Siegertreppchen geschafft. Für ihr Blockflöten-Werk „Die große Reise“ wurde die Schülerin der Musikschule Hattingen von der Jury mit dem dritten Platz und einem Preisgeld von 100 Euro ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am vergangenen Freitag samt Uraufführung im Studio des Ensembles Musikfabrik in Köln statt.

Der Wettbewerb „Jugend komponiert“ wird seit 1982 zweijährlich als Landeswettbewerb durchgeführt. Ziel ist es, den komponierenden Nachwuchs zu fördern und den Kindern und Jugendlichen eine



Sina Grewe bei der Preisverleihung in Köln. Foto: Carina Grewe

Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und vor einem Publikum zu präsentieren. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler, die im Kalenderjahr der Ausschreibung eine allgemeinbildende Schule in Nordrhein-Westfalen besuchen oder besucht haben. Alle Preisträgerinnen und Preisträger haben eine Urkunde sowie ein Preisgeld erhalten. Die diesjährige Jury bestand aus Prof. André Stärk, Wilfried Maria Danner, Walter Lindenbaum und David Graham.

Der Wettbewerb wird veranstaltet vom Landesmusikrat NRW e.V. und durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



BRUNE Schmuckmanufaktur

Wir kaufen Ihr Altgold

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 0 23 24 / 68 68 391
www.brune-schmuckmanufaktur.de

Kulturförderung des Kreises

Lokale Kunst- und Kulturschaffende, die für das nächste Jahr Projekte planen und dabei vom Ennepe-Ruhr-Kreis mit einer Summe zwischen 5.000 und 10.000 Euro unterstützt werden möchten, können einen entsprechenden Antrag seit dem 15. September auf den Weg ins Schwelmer Kreishaus bringen (Antragsfristende 15. Dezember).

Aussicht auf Erfolg haben Projekte aus allen Bereichen der Kultur – also beispielsweise der bildenden Kunst, aus Literatur, Medien und Musik, Tanz und Theater. Während hier der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, sind die Vorgaben an anderer Stelle eindeutig. Die Veranstaltungen müssen im Kreis stattfinden, für ihn als bedeutsam eingestuft werden und öffentlich zugänglich sein. Um die kulturelle Zusammenarbeit voranzutreiben, setzt die Förderrichtlinie zudem auf Kooperationen und verlangt, dass mindestens drei Akteure aus zwei unterschiedlichen Städten beteiligt sein müssen.

Die Zuwendungen betragen maximal 70 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten wie beispielsweise Miet- oder Honorarkosten. Grundsätzlich nicht förderfähig sind Bauprojekte und Anschaffungskosten. Auch Projekte, die für 2025 geplant sind und weniger als 5.000 Euro an Fördergeldern benötigen, haben Aussicht, vom Kreis unterstützt zu werden. Die Antragsfrist hierfür beginnt am 1. Januar 2025.

Richtlinie, Antragsformular, Dokumente sowie FAQs finden Interessierte auf der Internetseite der Kreisverwaltung www.en-kreis.de im Bereich Kulturförderung unter Kultur & Sport. Rückfragen können per E-Mail an w.neuser@en-kreis.de gerichtet werden. pen



Spirituosen-Depot Sprockhövel
Wein • Sekt • Feinkost
Edle Spirituosen aus aller Welt



Therapeutikum Warsteiner Gin
0,5 Liter
32,50€



Fassbier 50L
Bitte vorbestellen
125,00€

*Angebote gültig bis zum 18.10.2024

Besuchen Sie uns: Hauptstraße 69, 45549 Sprockhövel
Tel.: 0152 27 70 90 00, E-Mail: info@spirituosen-depot.de

Einstieg in die Kaltakquisitionseinheit

Frau Bigl gibt Tipps zum Einstieg im Interview

Image: Guten Tag, Frau Bigl. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview genommen haben. Sie arbeiten nun seit vielen Jahren erfolgreich bei der akf bank in der Telesales-Kaltakquisitionseinheit. Erzählen Sie uns, wie es Ihnen ergangen ist und welche Herausforderungen Sie zu Beginn hatten.

Frau Bigl: Guten Tag. Ja, ich freue mich, meine Erfahrungen zu teilen. Als ich vor einigen Jahren angefangen habe, hatte ich große Bedenken. Nach der Erziehungspause hatte ich das Gefühl, nicht mehr mithalten zu können. Vor allem hatte ich Angst davor, gehobene Kundschaft anzurufen und nicht ernst genommen zu werden.

Image: Diese Ängste sind verständlich. Wie haben Sie den Einstieg gemeistert?

Frau Bigl: Der Einstieg war tatsächlich einfacher als gedacht, vor allem dank der intensiven Schulungen, die wir täglich erhalten. Unser Leiter, Herr Drücke, sorgt dafür, dass wir bestens vorbereitet sind. Anfangs war ich sehr unsicher, aber durch die regelmäßigen Trainings wurde ich immer sicherer und kompetenter.

Image: Welche Unterstützung haben Sie konkret erhalten?

Frau Bigl: Neben den täglichen Schulungen hatten wir auch individuelle Coachings. Herr Drücke geht sehr auf unsere persönlichen Stärken und Schwächen ein und gibt uns gezielte Tipps. Außerdem haben wir regelmäßig Rollenspiele durchgeführt, die uns geholfen haben, realistische Szenarien durchzuspielen und sicherer zu werden.

Image: Gab es einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist und Ihnen gezeigt hat, dass Sie auf dem richtigen Weg sind?

Frau Bigl: Ja, ich erinnere mich an ein Telefonat mit einem Geschäftsführer, der sehr skeptisch war. Dank der Schulungen konnte ich ihm kompetent und selbstbewusst unsere Finanzierungsangebote erklären. Am Ende des Gesprächs war er so überzeugt, dass er sich sofort für unser Angebot entschieden hat. Das hat mir einen großen Motivationsschub gegeben.

Image: Welche Ratschläge würden Sie anderen Frauen geben, die ebenfalls nach einer längeren Pause wieder ins Berufsleben einsteigen möchten?

Frau Bigl: Ich würde ihnen raten, sich nicht von ihren Ängsten abhalten zu lassen. Es ist völlig normal, unsicher zu sein, aber mit der richtigen Unterstützung und Training kann man alles erreichen. Es ist wichtig, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen und sich kontinuierlich weiterzubilden. Bei uns in der Telesales-Kaltakquisitionseinheit erhält man die nötige Unterstützung und wächst jeden Tag ein Stück mehr.

Image: Das klingt sehr ermutigend. Frau Bigl, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg in Ihrer Tätigkeit!

Frau Bigl: Vielen Dank! Ich hoffe, dass ich anderen Frauen Mut machen kann, diesen Schritt zu wagen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

 **akf bank**
der finanzpartner



Die akf-Gruppe, Tochter des internationalen Vorwerk Konzerns, gehört zu den großen Leasing- und Finanzierungsgesellschaften Deutschlands. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Telesalesmitarbeiter (m/w/d)

für den Bereich Telesales in unbefristeter Teilzeitanstellung (20 Stunden wöchentlich).

Ihre Aufgaben

- Telefonischer Direktvertrieb im In- und Outbound
- Ermittlung von Finanzierungsbedarf
- Datenerfassung und -datenpflege
- Neukundengewinnung

Unser Angebot

- Attraktive Vergütung zzgl. Urlaubsgeld, die sich am Bankentarif orientiert
- Flexibler Arbeitsrahmen durch Vertrauensarbeitszeit und 30 Urlaubstage
- Mobiles Arbeiten mit definierten Remote Work Optionen
- U.v.m.

akf bank GmbH & Co KG

Am Diek 50 | 42277 Wuppertal

Justus Aders | T +49 202 25727-2304

j.aders@akf.de | www.akf.de/karriere





Energie mit
Persönlichkeit
Für Ihr Unternehmen.
Von den Stadtwerken.

ENERGIE VOM PROFI.

Ihr Unternehmen, unser Strom & Gas! Das ist die perfekte Kombination für Hattingen. Lassen Sie sich von Jasmin Ridder, unserer Ansprechpartnerin für Geschäftskunden und Wohnungswirtschaft, zu unseren Strom- und Gasstarifen beraten.

Ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Jasmin Ridder
Beraterin für Geschäftskunden & Wohnungswirtschaft
Telefon: 02324 5001-51
E-Mail: geschaeftskunden@stadtwerke-hattingen.de



www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 31.10.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 16.10.2024



Dein Sprung in eine
erfolgreiche Zukunft.

Bewirb dich jetzt und starte
deine Ausbildung 2025 bei uns!

sparkasse-hattingen.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hattingen



v. l. n. r.: Sandy Lea Dith, Katharina Friedrich, Cindy Wessel, Lara Delloch, Laura Adilova und Selina Cakic. Foto: Sparkasse Hattingen

Sechs Auszubildende bei der Sparkasse Hattingen gestartet

Seit einigen Wochen sind sie nun im Einsatz: die neuen Auszubildenden der Sparkasse. Sie freuen sich über den Start ins Berufsleben und die spannenden Aufgaben.

Es liegt viel vor ihnen, wollen sie die Kunden doch zukünftig in allen Geldfragen beraten – sei es im Wertpapier-, Bauspar- oder Versicherungsbereich. Auch in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung bildet die qualifizierte Beratung der Kunden mit ihren Wünschen und Bedürfnissen nach wie vor das Kernelement dieses Ausbildungsberufes. „Es ist ein Beruf, der kommunikativ und nah an den Menschen ist. Mit dem erlangten Know-how und mit Einfühlungsvermögen sollen unsere Auszubildenden zukünftig die jeweils passenden Finanzprodukte und maßgeschneiderte Lösungen anbieten“, berichtet der Vorstandsvorsitzende Mathias Dörr.

Darum sollte man für diese anspruchsvolle und interessante Ausbildung vor allem viel Freude am Umgang mit Menschen mitbringen, aber auch eine hohe Motivations- und Leistungsfähigkeit. Neben der betrieblichen Ausbildung besuchen die Bankkaufleute den Blockunterricht der Bankenfachklasse am Berufskolleg Hattingen. Die zweieinhalbjährige Ausbildung wird durch verschiedene interne Fach- und Verkaufstrainings ergänzt. Nach der Ausbildung stehen den Jungangestellten grundsätzlich vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel das Sparkassenfachwirt- oder Sparkassenbetriebswirt-Studium, offen.

„Wer im Jahr 2025 seine Ausbildung bei uns beginnen möchte, sollte sich jetzt bewerben“, verrät Vorstandskollege Ralf Vormberge. „Das Auswahlverfahren hat bereits begonnen.“

Insgesamt sind 14 Auszubildende bei der Sparkasse Hattingen beschäftigt. Informationen zur Ausbildung bekommen Interessierte unter www.sparkasse-hattingen.de/ausbildung.

Erneuerung von Leitungen

Die Stadtwerke Hattingen GmbH erneuert die Wasserversorgungsleitungen in der „Rauendahlstraße“. Betroffen ist der Bereich von den Hausnummern 50a bis 75a. Die gesamten Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte November andauern. Sie sind im Rahmen des Erneuerungsprogramms von Gas- und Wasserleitungen notwendig, damit auch in Zukunft eine sichere Versorgung gewährleistet ist. Für nicht vermeidbare Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

Haßlinghauser Herbstfest bei der Brennerei Habel

Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Oktober, jeweils ab 12 Uhr, erwartet Besucher ein buntes Fest

Nach der gelungenen Premiere geht der Haßlinghauser Bauernmarkt jetzt als Herbstfest in die zweite Runde. Zwei Tage lang kann erneut geschlemmt, eingekauft und gefeiert werden – und das alles auf dem Gelände der Destillerie und Brennerei Habel an der Gevelsberger Straße 127. Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Oktober, ab 12 Uhr (samstags bis 20 Uhr und sonntags bis 19 Uhr) wird ein buntes Programm geboten.

Neben Mitmachaktionen für Kinder werden noch mehr regionale Händler vor Ort sein als bereits beim Debüt 2023. Passend zum Herbst werden auch die neuen Whiskys vorgestellt und an beiden Tagen wird es die beliebten und traditionellen Brennereiführungen geben. Für das leibliche Wohl ist an mehreren Stationen natürlich auch gesorgt!

Wer ist diesmal dabei? Die heimische Brauerei Wiegenbräu präsentiert ihre Produkte – neben Bieren auch einen Bierlikör. Das Spirituosen Depot hat Wein und andere Getränke mit dabei. Außerdem gibt es eine Cocktailbar. Von der Löschgruppe Obersprockhövel gibt es „Nüsschen“, der Löschzug Haßlinghausen tischt Erbsensuppe auf – allerdings nur am Sonntag. Einen Imbisswagen, Waffeln und Deftiges vom Grill gibt es das ganze Wochenende, wie auch die Angebote der Imkerei Botterbusch und der Käseglocke Degen.



Auch die rollende Waldschule ist vor Ort. Foto: Rollende Waldschule

Ebenfalls nur am Sonntag präsentiert sich der Naturschutzbund Sprockhövel, Reico Hundefutter können Herrchen und Frauchen am Samstag kennenlernen. Dazu gibt es natürlich jede Menge herbstlicher Accessoires – Surfboard-Deko, Bruns Häkelkunst, Herbstdeko von La Noog, handgeknotteten Schmuck von Anja Grautstück und gravierte Produkte von Gravierbox Rabic. Wer sich selbst verschönern will, könnte bei Ringanga Naturkosmetik fündig werden. Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Sprockhövel ist ebenfalls vor Ort. Da capos bietet Kinderschminken an und die Rollende Waldschule ist auch vor Ort. Durch Spenden von Mitgliedern und Sponsoren konnte bereits ein Jahr nach der Gründung des Förderkreises Lernort Natur Ennepe-Ruhr e.V. im Jahr 1997 die Arbeit mit der ersten Rollenden Waldschule aufgenommen werden. Nach fast 14-jährigem Einsatz wurde die Anschaffung einer neuen Rollenden Waldschule unbedingt erforderlich. Wieder unterstützen dieses neue Projekt viele Sponsoren und Förderer. Nach mehrmonatiger Planung und Vorbereitung konnte am 20. August 2010 in der Wasserburg Haus Kemnade ein neuer und bedeutend größerer Anhänger mit übersichtlicher Innenausstattung im Rahmen eines kleinen Festaktes eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Die neue Rollende Waldschule ist mit rund 50 Prä-



Freut sich schon auf das zweite Herbstfest. Michaela Habel Foto: Pielorz



Mit fruchtigen Likören durch das Jahr: Im Frühling ist es der Zitronenlikör mit sonnenreifen Zitronen aus Italien, der ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen hergestellt wird. Im Sommer genießt man den Erdbeer-Rhabarberlikör, der auch als Sommerspritz lecker ist. Der Herbst kommt mit einem Brombeerlikör. Früchte aus regionalem Anbau und sorgfältiger Verarbeitung machen den Fruchtlikör zu einem unverwechselbaren Geschmackserlebnis. Der Winter hält den Pflaumen-Zimtlör bereit. Foto: privat

paraten unserer heimischen Tierwelt ausgestattet, die alle schadstofffrei präpariert wurden, damit die Tiere bedenkenlos angefasst und gestreichelt werden können. Unterschiedliche Informationstafeln und Schaukästen, Spiel- und Bastelmaterialien stehen zur Verfügung. Ein Tastbrett mit verschiedenen Tierfellen – z. B. vom Reh, Hirsch oder Wildschwein – an dem die Kinder mit verbundenen Augen „ertasten“ können, um welches Fell es sich handelt, rundet das Angebot ab.

FRÜCHTE IN IHRER SCHÖNSTEN FORM



DESTILLERIE & BRENNEREI HEINRICH HABEL GMBH & CO. KG
GEVELSBERGER STR. 127 | 45549 SPROCKHÖVEL
WWW.HABEL.COM

Auf großer Suche: Tourismusidee Elfringhauser Schweiz

Hattingen Marketing ist nicht nur bei diesem Thema an Bord. Diskussion um Frau Holle vorbei

Hattingen ist eine Tourismusstadt. Im letzten Jahr gab es fast 220.000 Übernachtungen. Allein Hattingen Marketing führte 3000 Stadtführungen durch – hinzu kommen noch die Angebote von Stadtführer Lars Friedrich mit „Hattingen zu Fuß“ sowie die digitalen Möglichkeiten, die von den Besuchern eigenständig genutzt werden. Neben der Altstadt ist vor allem die Elfringhauser Schweiz ein beliebtes Ausflugs- und Wandergebiet.

Was die einen freut, sorgt bei anderen für Ärger. Vor allem die Bewohner der Elfringhauser Schweiz kritisieren das Verhalten so mancher Besucher, die ihren Müll hinterlassen und ohne Rücksicht auf Privatgrund unterwegs sind. Da findet man auch gern einmal Wanderer auf der haus-



Die Elfringhauser Schweiz ist ein beliebtes Wandergebiet mit zahlreichen gastronomischen Betrieben. Foto: Hattingen Marketing

eigenen Terrasse. In der letzten Zeit sorgte der buntgemischte Schilderwald mit zahlreichen Hinweisen auf die heimische Gastronomie für Ärger bei Straßen.NRW. Das Land ist der Meinung, hier sei eine Vereinheitlichung und Reduzierung geboten. Deshalb hat ein eigens dafür eingestellter Mitarbeiter die Beschilderung an allen Landesstraßen fotografiert und zum Handeln aufgerufen. Georg Hartmann, Geschäftsführer von Hattingen Marketing, kümmert sich in Hattingen auch um dieses Thema. Außerdem ist er eingebunden in die Erarbeitung eines vertiefenden touristischen Entwicklungskonzeptes für die Elfringhau-



ser Schweiz. Er begleitet in einer Steuerungsgruppe den Prozess, der in den Händen der BTE Tourismus- und Regionalberatung Hannover-

Berlin liegt. Das Büro hat bereits eine Online-Umfrage durchgeführt, an der über 500 Teilnehmer beteiligt waren. Auch zahlreiche Gespräche wurden geführt. Im Herbst gibt es einen weiteren Workshop. Ein wesentliches Ziel ist es, einzelne konkrete Projekte zu erarbeiten und diese förderfähig darzustellen, sodass eine Teilnahme im Rahmen der Förderung von Erlebnis.NRW Anfang 2025 möglich wird.

Diskussion um Frau Holle beendet

Am 25. November wird der Hattinger Weihnachtsmarkt eröffnet. Bis zum 22. Dezember gibt es neben der Stimmung ein weihnachtliches Programm. Im vergangenen Jahr sorgten 180 Weihnachtsbäume in der Altstadt sowie ein großer Baum auf dem Kirchplatz für weihnachtliche Atmosphäre. Gewünscht ist allerdings, dass die Bäumchen in der Innenstadt von den Händlern oder anderen Gruppen auch geschmückt werden.

Neu war im letzten Jahr ein Viererteam für den Adventskalender der Frau Holle am Alten Rathaus. Ursula Keuth, die damals wie heute in die Rolle der Märchenfigur schlüpft, wird auch in diesem Jahr dabei sein – altersbedingt aber nur mit sechs Terminen. Mit Mechthild Pietsch (65), Anja Jarofski (54) und Tabea Dornbach (27) wurden drei weitere Mitstreiterinnen gefunden, die schon 2023 und diesmal wieder in die Figur der Frau Holle schlüpfen und das selbstverständlich im Kostüm. Um die gestiegenen Kosten des Weihnachtsmarktes etwas aufzufangen, wurde im Vorstand von Hattingen Marketing die Idee geboren, die einzelnen Adventsfenster am Alten Rathaus für jeweils 200 Euro durch Sponsoren zu vermarkten. Diese sollten dafür durch Frau Holle öffentlich benannt sowie mit Namen in der Weihnachtsmarktbrochure genannt werden.

Das allerdings stieß auf wenig Gegenliebe – bei Frau Holle nicht und bei vielen Bürgern auch nicht. In der Ausschusssitzung für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus beendete Marketing-Geschäftsführer Georg Hartmann die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion.

„Es war eine Idee im Vorstand, die ich zunächst nur unter den Mitgliedern kommuniziert habe. Von dort ging sie in die Öffentlichkeit. Wir werden die Figur von Frau Holle nicht antasten. Sie muss auch nichts zu Sponsoren sagen. An der Vermarktung halten wir fest. Die Sponsoren werden in der Weihnachtsmarktbrochure als Unterstützer genannt und möglicherweise auch auf einer Zusatztafel am Alten Rathaus.“
anja



Herbstmarkt und Panhasfest locken wieder nach Hattingen

Vom 3. bis 6. Oktober gibt es einen Markt in der Innenstadt und leckere Gaumenfreuden

Gastronomie, Hattingen Marketing, Maassen Marketing sowie der Kooperationspartner Peter Lihs von „pro-motion“ laden vom 3. bis 6. Oktober zu einem Fest der Sinne ein. Kunsthandwerk an zahlreichen Ständen sowie kulinarische Genüsse locken die Besucher in die Innenstadt. Selbstverständlich gibt es auch einen verkaufsoffenen Sonntag am Sonntag, 6. Oktober, 13 bis 18 Uhr.

Im Herzen der historischen Altstadt schnuppert die Nase des Gastes der Duft feiner Köstlichkeiten. Die gastronomischen Betriebe Gasthaus Weiß, Haus Kemnade, Diergardts „Kühler Grund“, Hotel-Restaurant Eggers und das Restaurant Las Olas tischen herbstlich-deftige Speisen beim Panhasfest auf.

Westfälische Kartoffelsuppe, Grünkohl, Sauerbraten, Wild, Reibekuchen, Valrhona Mousse, Linsen- und Bohneneintopf, Waffeln und natürlich Panhas sind die Gaumenfreuden in der Jahreszeit der bunten Blätter und auf dem Kirchplatz beim Panhas-Fest. Jeder der teilnehmenden Betriebe präsentiert verschiedene regional-saisonale Gerichte aus der Gastronomieküche.

Doch was ist „Panhas“ überhaupt?

Die eingedickte Blut- und Wurstbrühe aus verschiedenen Fleischsorten (heute nimmt man auch schon einmal Hackfleisch) hatte früher am Schlachttag Hochsaison. Bei der Schlachtung war es damals üblich, die aus dem Fleisch hergestellten Würste in einem großen Kessel zu erhitzen, um sie haltbar zu machen. Die Brühe, in der die Würste gekocht wurden (manchmal platzte ja auch eine auf...), war am Ende des Tages sehr schmackhaft und wurde mit Gewürzen und beispielsweise Buchweizenmehl zum Kochen gebracht, bis eine feste Masse entstand. Die musste dann abkühlen und wurde in Scheiben geschnitten. In Münster kennt man Panhas auch unter „Möppkenbroat“ (Kochwurst) oder aber auch „Möppkensbruaa“ – für die Westfälischen unter uns.

Panhas wird bis heute in der Pfanne gebraten und mit verschiedenen Beilagen wie Rübenkraut, Sauerkraut, Schwarzbrot oder einem deftigen Gemüsetopf serviert (Panhas mit Schwattbraut, Schmoräppelkes und Rüwekrutt). Es gibt unterschiedliche Rezepte. Früher galt das sehr deftige und sättigende Gericht als ein Essen für arme Leute, hat es heute aber auch in die feinere Küche geschafft.

Der Name „Panhas“ hat übrigens nicht nur in der Küche seine Bedeutung. Westfälische kennen den Ausdruck „Jetzt hastde den Pannas auf dem Boden liegen“, in dem mit „Pannas“ etwas wie „Zeug“ oder „Kram“ gemeint ist. Auch der „Pannas am Schwenkbaum“ ist ein Ausdruck für drohende Sanktionen oder Strafen. Es gibt übrigens auch die Variante „Panhas am Krissbaum“ – der drohende Ärger ist stets der gleiche! Der Begriff selbst leitet sich übrigens von „Pannharst“ ab, damit ist eine Röstpfanne, also ein gebratenes Stück Fleisch, gemeint.

Das Wort stammt aus dem niederdeutschen: „pan“ bedeutet „Pfanne“ und „harst“ bedeutet „Bratenfleisch“.

Nicht nur die Geschmacksnerven dürfen sich auf dem Hattinger Herbstmarkt über eine Geschmacksexplosion freuen – auch andere Sinne werden angesprochen. Feines Kunst- sowie Alltagshandwerk in der ganzen Innenstadt versprechen einen Genuss für Augen und Ohren. Auch die Kleine Weilstraße wird in diesem Jahr mitbespielt. Auf dem Untermarkt wird die LVM für die jungen Besucher ein Kinderland anbieten. Öffnungszeiten Herbstmarkt: Freitag von 12-20 Uhr, Samstag von 11 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Das Panhasfest öffnet am Freitag von 17 bis 20 Uhr und Samstag und Sonntag von 12 bis 20 Uhr (Angaben lt. Veranstalter und ohne Gewähr).

Im Oktober starten auch wieder die Nachtwächterführungen von Hattingen Marketing. Regelmäßig am ersten und dritten Donnerstag des Monats von Oktober bis März um 19 Uhr erwartet der Nachtwächter die Teilnehmer. Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre nehmen kostenlos teil. Voranmeldungen in der Tourist-Information am Haldenplatz 3, unter der Telefonnummer 02324 204 3095 oder per E-Mail an info@hattingen-tourismus.de sind erforderlich. Interessierte Gruppen können auch eine individuelle Führung zu einem anderen Zeitpunkt buchen.
anja



So sieht Panhas aus. Die deftige Spezialität hat dem Panhasfest ihren Namen gegeben und ist eines der Gerichte, die auf dem Kirchplatz von den Gastronomen serviert wird. Fotos: Maassen Marketing



Wir sind für Sie da!

Sie haben Krebs oder sind Angehöriger eines Kranken oder Verstorbenen?

WWW. CHARTA-FUER-STERBENDE.DE

Wir unterstützen die Charta

- psychoonkologische Therapie
- Hilfsmittel
- naturheilkundliche Zusatzpräparate
- finanzielle Hilfe

www.krebshilfe-sprockhoevel.de

Krebs: Hilfe von Onkolotsen

Ulrike Kathriner erzählt, was sie tun kann



Foto: privat

Ulrike Kathriner (Foto) ist Onkolotsin. Nachdem ihr Lebensgefährte an Leukämie verstarb, hat sie sich auf den Fort- und Weiterbildungsweg gemacht und sich durch die Sächsische Krebsgesellschaft zertifizieren lassen. Sie ist Mitglied der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen und referierte auch bei den aktuellen „Krebsgeschichten“.

„Ich habe immer wieder von Patienten gehört, dass sie ihre Diagnose oder deren Folgen nicht verstehen. Ich habe immer wieder erlebt, dass die Unsicherheit im Hinblick darauf, wo man welche Hilfe bekommen kann, groß ist. Und ich habe auch oft mitbekommen, dass sich Betroffene

nicht immer den Zugehörigen sofort öffnen, weil diese oft selbst überfordert sind und lernen müssen, mit der Situation umzugehen. Krebsbetroffenen und ihren Zugehörigen möchte ich beratend zur Seite stehen“, erklärt Ulrike Kathriner den Job des Onkolotsen. Auch wenn es viele aussichtsreiche Behandlungsmethoden gibt und die Diagnose heute längst nicht mehr ein nahes Ende bedeutet, ist der Einschnitt in den Alltag tief. „Neben finanziellen Fragen rücken auf einmal Inhalte in den Mittelpunkt, die für den Betroffenen noch nie ein Thema gewesen sind. Da geht es beispielsweise um einen Schwerbehindertenausweis oder um eine Ernährungstherapie, die vom Arzt verordnet werden kann. Es geht um Hilfsmittel wie Perücken oder um die Ängste und Auswirkungen einer Chemotherapie. Es können Hautveränderungen entstehen und man muss überlegen, welche Pflegeprodukte man überhaupt noch vertragen kann. Das gilt auch für die Ernährung. Es gibt unfassbar viele Fragen und Sorgen und es tut gut, wenn jemand von außen zuhört und Rat und Hilfe weiß“, weiß Kathriner. Dabei muss man nicht nur einen längeren Atem haben, man muss auch genau wissen, welche Hilfe demjenigen zusteht. Ein Dschungel, der ein gewisses Maß an Information und Ellenbogen einfordert. Beides hat Ulrike Kathriner. Über den von ihr gegründeten Umsorgedienst hat sie oft die Möglichkeit, ihre Leistungen über die Pflegeversicherung abzurechnen. „Die Finanzierung erfolgt entweder über die Pflegeentlastungsleistung aus dem Pflegegrad I, anteiligen Pflegegeldzahlungen für höhere Pflegegrade oder über eine Privatrechnung.“ Natürlich begleite ich meine Patienten am liebsten zurück ins Leben. Aber das geht nicht immer. Dann stehe ich auch beim palliativen Weg zur Verfügung. Ich biete Letzte-Hilfe-Kurse an. Dabei geht es darum, den letzten Weg mit Lebensqualität zu meistern. Sich klarwerden über die Dinge, die man regeln will und muss und kleine Momente von Glück.“

anja

Kontakt: Umsorgedienst Ulrike Kathriner, Onkolotsin, Siepen 2 in Sprockhövel. Telefon 0178/2069156. E-Mail ukathriner@gmx.de

NRW-weites Schulprojekt: HPV-Impfung schützt vor Krebs

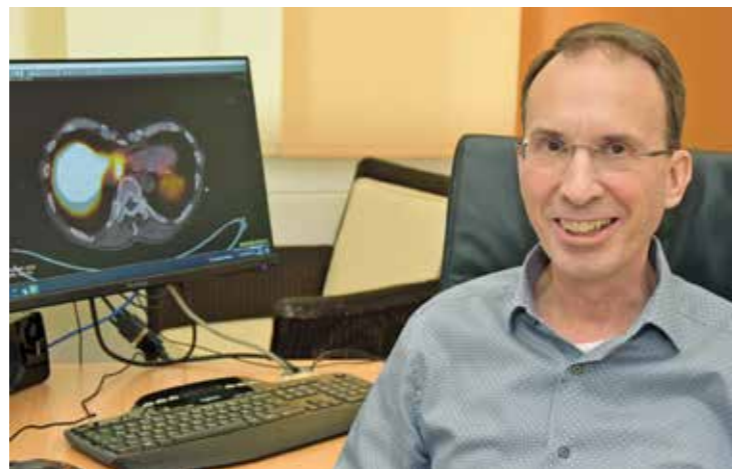
„Kurz geimpft, lang geschützt“ – die Impfquote in NRW ist noch viel zu gering

In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 1.600 Männer und 6.250 Frauen an Krebs, der durch HP-Viren verursacht wird. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung gegen HPV seit 2007 für Mädchen und seit Juni 2018 auch für Jungen. Die Schutzwirkung der Impfung umfasst bei Krebsvorstufen 94% von Gebärmutterhalskrebs und 76% Analkrebs. Die HPV-Impfung ist wie ein Schutzschild vor Krebs. Trotz dieser guten Nachricht sind die Impfquoten in Nordrhein-Westfalen zu gering. Bislang sind nach Angaben des Robert-Koch-Instituts hierzulande lediglich rund 54 Prozent der Mädchen und nur 27 Prozent der Jungen (im Alter von 15 bis 18) geimpft. Um dies zu ändern, startet die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ein NRW-weites Projekt in Schulen: „Kurz geimpft, lang geschützt – Hol dir die HPV-Impfung! Herzstück des Projekts sind maßgeschneiderte und altersangepasste Informationsstunden für Schüler, eingeleitet durch Veranstaltungen für Eltern und Lehrende. Durchgeführt werden diese durch Ärztinnen und Ärzte der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF). Diese ergänzen die schulische Gesundheits- und Sexualerziehung und fördern so die Gesundheitskompetenz von Heranwachsenden.

„Das Thema HPV-Impfung betrifft junge Heranwachsende und Eltern gleichermaßen, denn Letztere müssen zum richtigen Zeitpunkt die Entscheidung fällen“, so Nicole Stecha, Leitung Kommunikation und Prävention von der Krebsgesellschaft NRW e.V.: „Aus Kindern werden Teenager! Jetzt ist es wichtig mit den richtigen Informationen, das Gefühl für den eigenen Körper und das Gesundheitsverhalten zu stärken. Die HPV-Impfung ist da ein wichtiger Faktor, denn sie legt einen entscheidenden Grundstein, um im späteren Leben geschützt zu sein.“

„Krebsgeschichten“: Vortrag zur Strahlentherapie

Der Hattinger Facharzt Dr. Daniel Metzler erklärt die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten



Dr. Daniel Metzler, Facharzt für Strahlentherapie, in seiner Hattinger Praxis. Foto: Pielorz

Nicht nur bei Krebs gilt die Strahlentherapie als gute Behandlungsmöglichkeit. In Hattingen hat Dr. med. Daniel Metzler seit 2007 eine Praxis für Strahlentherapie. „Die Herausforderung bei der Strahlentherapie ist es, das zu behandelnde Gebiet möglichst genau zu treffen und dabei die umliegenden gesunden Organe und Gewebe zu schützen. Damit dies gelingt, muss der Tumor sehr gut lokalisiert werden. Im Rahmen der Bestrahlungsplanung werden das Bestrahlungsgebiet und auch die Bestrahlungstechnik festgelegt. Moderne Bestrahlungstechniken ermöglichen eine genaue Eingrenzung der Strahlendosis auf das Gebiet, welches man bestrahlen möchte“, erläutert Dr. Daniel Metzler. Auf Wunsch steht den Patienten in der Praxis auch eine kostenfreie Psychoonkologie sowie eine komplementäre Begleitung und die Vermittlung von Anschlussheilbehandlungen zur Verfügung.

Fast jeder Mensch infiziert sich im Verlaufe seines Lebens mit den verschiedensten Typen humaner Papillomviren. Diese können Infektionen und schlimmstenfalls Gebärmutterhalskrebs und andere Krebserkrankungen, wie zum Beispiel Penis- und Analkrebs oder auch Krebs im Mund-Rachenbereich, verursachen. Daher wird die Impfung für beide Geschlechter empfohlen – möglichst vor dem ersten sexuellen Kontakt – im Alter zwischen 9 und 14 Jahren.

Das Projekt wird mit Mitteln des Landes NRW (Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen) über zwei Jahre bis Ende 2025 mit rund 228.000 Euro finanziell unterstützt.

Dr. Simone Gurlit, Direktorin des Landeszentrum Gesundheit NRW, unterstreicht: „Wir sehen auch in NRW, dass das Potenzial der Impfung, die vor diesen Krebserkrankungen schützen kann, noch nicht ausgeschöpft ist. Die Weltgesundheitsorganisation und die EU verfolgen sogar das Ziel, Gebärmutterhalskrebs vollständig zu eliminieren. Erreichbar ist das aber nur mit einem sehr hohen Anteil von geimpften Menschen. Aus diesem Grund begrüßen wir die Initiative der Krebsgesellschaft NRW e.V. mit dem Ziel, das Wissen um die Impfung zu verbessern und die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen. Dass dabei insbesondere Schülerinnen und Schüler angesprochen werden, ist ein wichtiger Fokus.“

Im Rahmen der Schul-Veranstaltungen möchte die Krebsgesellschaft NRW e.V. informieren und motivieren, dass Angebot der HPV-Impfung wahrzunehmen. Interessierte Schulen können sich anmelden: über www.aeggf.de/terminanfrage/

Weitere Bausteine des Projekts sind ein interaktives Wissensspiel, Informationsvideos und Influencerbeiträge. anja



Dr. med. Daniel Metzler, Facharzt für Strahlentherapie patientennah und patientenorientiert



Neuer Linearbeschleuniger der modernsten Technik

„Die Herausforderung bei der Strahlentherapie ist es, die zu behandelnde Körperregion möglichst genau zu treffen und dabei die umliegenden gesunden Organe und Gewebe zu schützen.“ Dr. Daniel Metzler

- Intensitätsmodulierte Bestrahlung (IMRT) einschl. Rapid Arc (schnelles IMRT durch Rotationsbestrahlung)
- OBI-System (bildgestützte Strahlentherapie mit besonders genauer Positionierung des Patienten)
- Atemgetriggerte Bestrahlung bei Bedarf (zur besseren Herzschonung)
- 3D-Bestrahlungsplanungssystem incl. vollständiger digitaler Erfassung



Praxis für Strahlentherapie Hattingen
Dr. med. Daniel Metzler
August-Bebel-Str. 8-10
45525 Hattingen | Telefon 023 24 - 59 44 80-0
www.strahlentherapie-hattingen.de

Nicht immer Haarausfall

Chemotherapie: Liegt auch an Medikamenten

Eine prominente Krebspatientin ist Catherine, Prinzessin von Wales. Die Frau des englischen Thronfolgers zeigte sich mit langen Haaren und hatte offenbar auch durch die Chemotherapie keinen nennenswerten Haarausfall. Die bei der Behandlung verabreichten Medikamente enthalten aggressive Zellgifte, die den Krebs bekämpfen, indem sie die Zellteilung gezielt unterbinden. Allerdings werden dadurch auch „gute“ Zellen geschädigt, die sich häufig teilen. Dazu zählen Haarwurzeln- und Hautzellen. Ob es zum Haarverlust kommt, hängt vor allem von der Art des Medikaments, der Dosierung und der Darreichung ab. Tabletten verursachen meistens keinen Haarausfall.


Krebs frühzeitig erkennen
Mit der Zusatzversicherung
Krebs-Scan



- ✓ Früherkennung vielfältiger potenziell gefährlicher Tumore – auch in frühen, symptomlosen Phasen
- ✓ Kombination aus innovativem jährlichem Bluttest und besten Diagnostikverfahren
- ✓ Durchgängige Betreuung und Beratung
- ✓ Bestmögliche Ergänzung zur bestehenden Vorsorge
- ✓ Privatärztliche Versorgung im Krankenhaus

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:
Carmen Reimann
Telefon: 0151 20 132 519
E-Mail: carmen.reimann@hansemerkur.de

Weitere Infos finden Sie hier



Immer wieder Genuschel und undeutliche Gespräche?

Diese Symptome können auf Hörprobleme hinweisen

Die Selbstüberprüfung beim Hören und Verstehen ist ein wichtiger Schritt zur eigenen Hörgesundheit. Vor allem dann, wenn es lebhaft und geräuschvoll zugeht. Wie ist es dann mit dem Sprachverstehen? Gibt es Probleme, wenn sich alle anderen noch unbeschwert unterhalten? Oder scheint es, als ob die Gesprächspartner undeutlich sprechen und nuscheln, sodass man am Ende immer häufiger nachfragen muss?



Die wenigsten Menschen können selbst einschätzen, wie gut oder schlecht sie noch hören. Woran liegt das? Hören ist ein sehr komplexer Vorgang. Zunächst werden die Schallwellen aus der Umgebung in Nervensignale umgewandelt und dann im Hörzentrum des Gehirns ausgewertet. Auf diese Weise kommt es zu spezifischen Hörwahrnehmungen: Geräusch, Sprache, Musik. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Haarsinneszellen im Innenohr. Sie sind dafür zuständig, die mechanischen Schallwellen in Nervenaktivitäten umzuwandeln. Aber die Aktivität bedeutet auch Abnutzung und Verschleiß. Nicht anders ist es bei den filigranen Sinneszellen, die ständig in Bewegung sind. Das führt dazu, dass mit der Zeit weniger Reize an die Hörnerven weitergeleitet werden und weniger Informationen im Gehirn ankommen.

Wie hört sich gutes Hören an

Eine gewisse Zeit lang können diese Defizite kompensiert werden, da das Hörzentrum aufgrund von Erfahrungen auch bruchstückhafte Informationen noch korrekt zuordnen kann. Wenn aber irgendwann das Mindestmaß an akustischen Signalen unterschritten wird, funktioniert auch die Kompensation nicht mehr und das Verstehen nimmt ab. Das alles geschieht

allerdings so langsam, dass man am Ende nicht mehr weiß, wie sich gutes Hören anhört. Viele Menschen glauben deshalb, immer noch gut zu hören, obwohl sie schon leichte bis mittlere Defizite bei der auditiven Wahrnehmung haben. So kommt es zu Fehleinschätzungen der eigenen Hörleistung, weil in der Zwischenzeit der Vergleichsmaßstab verloren gegangen ist. Klarheit schafft dann nur noch der Hörtest bei einem Hörakustiker.

Regelmäßige Selbstüberprüfung

Trotzdem lassen sich im täglichen Leben immer wieder Hinweise finden, die bei wiederholtem Auftreten erste Symptome für Hörprobleme sein können. Die regelmäßige Selbstüberprüfung ist daher auch ein wichtiger Schritt zur eigenen Hörgesundheit. Gute Gelegenheiten bieten Situationen, in denen es lebhaft und geräuschvoll zugeht. Wie verhält es sich dann mit dem Sprachverstehen? Gibt es bereits Probleme, während sich alle anderen noch unbeschwert unterhalten? Oder kommt es einem vor, als ob die Gesprächspartner zunehmend undeutlich sprechen und nuscheln, sodass man am Ende immer häufiger nachfragen muss? In lebhafter Umgebung muss das Gehör Höchstleistungen erbringen, um aus den sich überlagernden Geräuschen die Sprache verständlich herauszufiltern. Schon leichte Hörminderungen beeinträchtigen dann das Sprachverstehen mehr als in ruhiger Atmosphäre, wo man noch alles mitbekommen würde. Diese unterschiedlichen Hörerfahrungen sind ein wesentlicher Grund für die kaum mögliche Selbsteinschätzung des Gehörs.

Professionelle Überprüfung immer ratsam

Eine professionelle Überprüfung der Hörleistung durch einen Hörakustiker ist auch dann ratsam, wenn immer wieder bestimmte Signaltöne von Telefon, Wecker oder Türklingel überhört werden. Besondere Aufmerksamkeit verdient dieser Umstand, wenn die Mitmenschen diese Töne eher hören als man selbst. Abgesehen davon, dass Nachrichten, Besuche und Termine verpasst werden, erhöht sich auch die Unfallgefahr, wenn man etwa im Straßenverkehr herannahende Fahrzeuge, Hupen und Fahrradklingeln nicht rechtzeitig wahrnimmt. Zum verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Gehör zählt neben der kritischen Selbstüberprüfung in jedem Fall der Hörtest bei einem Hörakustiker, der auch dann im Jahresrhythmus wiederholt werden sollte, wenn keine Hörminderungen festgestellt wurden. Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten deutschlandweit die Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören zur Verfügung. Bei ihnen wird das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Auswahl und Anpassung geeigneter Hörgeräte bis hin zur mehrjährigen Nachbetreuung angeboten. *FGH*

Bipolar-Selbsthilfegruppe neu

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Hattingen und Sprockhövel (KISS), eine Einrichtung der Diakonie Mark-Ruhr, plant im Herbst 2024 die Gründung einer neuer Selbsthilfegruppen. Diese richtet sich an Menschen mit bipolaren Störungen. Bipolare Störungen sind geprägt von extremen Stimmungsschwankungen zwischen Niedergeschlagenheit und Euphorie, Depression und Manie (früher auch als manisch-depressive Erkrankung bezeichnet). Diese Extreme treten phasenhaft auf und reichen weit über das Normalniveau hinaus. Für Betroffene bietet die neue Selbsthilfegruppe eine Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Die geplante Selbsthilfegruppe soll Betroffenen einen Raum bieten, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam den Umgang mit der Erkrankung zu erleichtern. Für diese neue Gruppen ist das Gründungstreffen für den Herbst 2024 geplant. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Michael Klüter unter Tel. 02324 9025060 oder per E-Mail unter kiss.hattingen@diakonie-mark-ruhr.de zu melden, um weitere Informationen zu erhalten.

Häusliche Demenz-Pflege besonders kostenintensiv

Über 60 Prozent der Pflegenden sind Frauen

Etwa fünf Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Der Großteil von ihnen wird dabei von Angehörigen versorgt. Das Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO) hat 1.008 solcher informellen Hilfen zu ihrer zeitlichen und finanziellen Belastung durch die Pflege befragt. Demnach ist vor allem die Pflege von dementen Angehörigen kostenintensiv. Die selbst getragenen Median-Ausgaben betragen rund 249 Euro pro Monat und sind damit unter allen abgefragten Kategorien und soziodemografischen Faktoren am höchsten. Bei Personen mit einer schweren Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (Pflegegrad ≥ 3) liegen die Median-Kosten bei 200 Euro, bei Personen mit einer Pflegedauer von mehr als fünf Jahren sinkt diese bereits auf 159 Euro. Die Eigenkosten sind deutlich geringer bei Erwerbstätigkeit, einem hohen Haushaltseinkommen. Wenn die oder der Pflegebedürftige im gleichen Haushalt wohnt, liegen die Median-Ausgaben bei 95 Euro. Allerdings steigt dann der Zeitaufwand über das Niveau eines Vollzeit-Jobs. Im Mittel verwenden die Befragten rund 47 Stunden pro Woche auf die Pflege von Angehörigen im gleichen Haushalt. Bei Menschen mit einem größeren Pflegegrad als drei und einem hohen Wert auf der Häusliche-Pflege-Skala betragen die Wochenstunden ebenfalls mehr als 40. Auch im Jahr 2023 (letzte ermittelte Daten. Für 2024 liegen diese noch nicht vor; Anm. der Redaktion) wird häusliche Pflege überwiegend von Frauen übernommen (63,1 Prozent). Das Durchschnittsalter der Pflegenden liegt bei etwa 59 Jahren. Nur ein Drittel der Hauptpflegepersonen ist noch in Vollzeit beschäftigt, 28,2 arbeiten in Teilzeit und 38,2 Prozent sind nicht erwerbstätig. Häufig wird die Pflege der Angehörigen als Grund für den Teilzeit-Job oder das Ausscheiden aus dem Arbeitsmarkt angegeben. *Quelle: Statista*

Tierisch gut...

Suchttherapeutin mit spezieller Zusatzausbildung

Tanja Große Munkenbeck ist Suchttherapeutin und Diplom-Sozialarbeiterin und kümmert sich eigentlich um zweibeinige Klientinnen und Klienten. Aber die 52-Jährige hat außerdem eine außergewöhnliche Zusatzqualifizierung für ihren Beruf, denn die Mitarbeiterin der Caritas Ruhr-Mitte ist ausgebildete Hundetrainerin. Immer wieder hatte die Leiterin des Caritas-Suchthilfezentrums Hattingen/Sprockhövel bei ihrer Arbeit unter anderem im Begleiteten Wohnen (Bewo) mit Männern oder Frauen zu tun, die mit ihren Hunden nicht klarkamen. „Man ist im Bewo sehr nah an den Menschen dran, hilft ihnen, Dinge des Alltags zu bewältigen. Und dabei habe ich auch immer wieder Klientinnen und Klienten gehabt, die Probleme mit ihren Hunden hatten“, erzählt Tanja Große Munkenbeck. Dazu gehörten Tiere, die nicht alleine bleiben konnten, nicht stubenrein waren, in der Wohnung dauerhaft bellten, stark auf andere Hunde reagierten – die Liste ist lang. Damit fertig zu werden sei so oder so schwierig. „Für Menschen mit Suchterkrankungen kann es aber noch problematischer sein.“ Bei Gefühlen von Überforderung und steigendem Leidensdruck besteht das Risiko, dass die Entlastung im jeweiligen Suchtmittel gesucht wird. „Ich wollte einfach Hintergrundwissen haben, um helfen zu können“, sagt Tanja Große Munkenbeck über ihre Motivation für den Hundetrainer-Schein, „Mensch und Tier leiden unter solchen verfahrenen Situationen. Das ging mir unter die Haut.“ Nach anderthalb Jahren Training habe sie nun einen „klaren Blick für Mensch und Tier – ich kann die Körpersprache der Hunde sozusagen lesen und erkennen, was sie brauchen und wollen“. Oft sei das Verhalten der Tiere durch das Verhalten von Frauchen und Herrchen entstanden. „Sie müssen zum Beispiel lernen Grenzen aufzuzeigen.“ Und nicht „in ein ungewolltes Verhalten menschliche Züge hinein interpretieren“.

Glücksklee
Pflegedienst GmbH

Geschäftsführung: Aneta Richter

- 24 Stunden Dienst
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung

- Hauswirtschaft
- Beratung nach §37 Abs. 3 SGB XI
- Betreuungs-Café

Erreichbarkeit 24 Stunden!

Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben!

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen • ☎ 023 24 / 9 19 12 82
gluecksklee985@googlemail.com • www.pflegedienst-gluecksklee.de

LebensWERT

Aktuell haben wir wieder Kapazitäten für Patienten in der Pflege.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Pflege-Beratung

Telefon: 02324 / 3877 840
Email: info@lebenswert-pd.de

Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

02324 / 20 11 11

Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Yoga-Kurs

Yoga fördert die Bewegung, Atmung und Entspannung und verbessert die Konzentration. Dabei geht es nicht darum, eine perfekte Form in der Yogahaltung zu erreichen, sondern die Übungen den persönlichen Voraussetzungen anzupassen. Auch wenn körperliche Einschränkungen und gesundheitliche Probleme bestehen, ist es möglich, Erfahrungen mit Yoga zu machen. Die Übungen werden dann individuell angepasst, im Sitzen auf dem Stuhl und im Stand am Stuhl. Alle Übungsfolgen werden durch das bewusste Atmen begleitet. Start ist am Dienstag, 29. Oktober, bis 3. Dezember von 10.30 bis 11.45 Uhr, 6x dienstags im Ev. Johanneszentrum, Umlandstr. 32 in 45527 Hattingen. Die Kursleitung übernimmt Evelyn Anke. Die Kosten betragen 53 €. Infos bei der Ev. Erwachsenenbildung, Petra Syring unter 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

HÖRAKUSTIKWege

- ✓ Beratungsstelle rund um das gute Hören
- ✓ wir führen Hörsysteme aller Hersteller und Preisklassen
- ✓ Manufaktur für individuellen Gehörschutz
- ✓ Spezialist für Kleinst Im-Ohr Hörsysteme
- ✓ Rundum Sorglos-Pakete
- ✓ Versicherungsschutz
- ✓ Hausbesuche möglich

Seit 1996 Ihr Hattinger Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

Andreas Wege
Inhaber
Hörakustiker-Meister
Betriebswirt d. H.

Im Rahmen Ihrer Gesundheitsvorsorge bieten wir Ihnen einen jährlichen, kostenlosen Hörtest mit Beratung.

Augustastraße 10 • neben AVU
☎ 02324 / 24 071 • hattingen@hoerakustik-wege.de



Welternährungstag: Du bist, was Du isst!

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie seine Gesundheit, sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit verschiedenen Ärzten in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen dazu auf. Anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober geht es heute um die Frage nach der gesunden Ernährung: Du bist, was Du isst!



mit Petra Hesse, Diabetesberaterin

„Ernährungsbedingte Krankheiten werden begünstigt, wenn bestimmte Inhaltsstoffe im Überfluss oder andere Nährstoffe zu wenig zu sich genommen werden. Mehr als siebzig Prozent der Krankheiten in westlichen Industrieländern haben mit der Ernährung zu tun und wären mindestens im Risiko reduzierbar, manchmal sogar vermeidbar. Wir wissen heute ziemlich genau, wie wichtig eine gesunde Ernährung ist und was damit gemeint ist. Eine ungesunde Ernährung kann beispielsweise Diabetes und andere Stoffwechselerkrankungen auslösen. Sie kann Magen-Darmprobleme verursachen. Sie kann Herz-Kreislauf-Beschwerden verursachen. Sie kann Karies, Rheuma, Gicht oder Schilddrüsenerkrankungen verschlimmern. Die Ernährung beeinflusst das Krebsrisiko direkt und indirekt. Zum einen erhöht ein hoher

Was bedeutet Adipositas?

Von Adipositas spricht man bei einem Übergewicht, das der Gesundheit schaden kann. Adipositas ist eine chronische Krankheit, die mit eingeschränkter Lebensqualität und hohem Risiko für Folgeerkrankungen einhergeht. Betroffene leiden aber nicht nur unter den körperlichen Folgen, sondern auch unter der Diskriminierung in der Bevölkerung. Adipositas ist auf dem Vormarsch: Eine in der medizinischen Fachzeitschrift „The Lancet“ veröffentlichte Studie kommt zu dem Ergebnis, dass derzeit weltweit jeder dritte Mensch übergewichtig oder fettleibig ist. Die Deutsche Adipositas Gesellschaft geht davon aus, dass momentan rund 16 Millionen Menschen in Deutschland an Adipositas leiden. Eine Verkleinerung des Magens führt zu einem früheren Sättigungsgefühl und in der Folge zu einer geringeren Größe der Mahlzeiten - für Betroffene manchmal der einzige Ausweg.

Konsum bestimmter Lebensmittel – dies betrifft insbesondere Alkohol und rotes Fleisch – das Risiko, an manchen Krebsarten zu erkranken. Zum anderen führen eine zu hohe Kalorienaufnahme und eine unausgewogene Ernährung zu Übergewicht – das wiederum erhöht das Erkrankungsrisiko für verschiedene Krebsarten. Die Liste ist lang“, erklärt Diabetesberaterin Petra Hesse.

Sie weiß auch, was wichtig ist: „Fünf Portionen Obst und Gemüse täglich werden empfohlen. Zwei Portionen Obst und drei Portionen Gemüse. Eine Portion entspricht etwa einer Handvoll. Anstatt auf gesättigte Fettsäuren, die vor allem in tierischen Lebensmitteln wie Fleisch, Milch und Käse stecken, lieber auf ungesättigte Fette setzen. Diese sind etwa in pflanzlichen Produkten wie Olivenöl enthalten und können dazu beitragen, den Anteil an LDL-Cholesterin im Blut zu senken. Getreideprodukte aus Vollkorn sind gut. Bei stärker verarbeiteten Lebensmitteln gehen die Kohlenhydrate meist rascher ins Blut über. Kartoffelbrei oder Pommes Frites haben deshalb einen höheren glykämischen Wert als Pellkartoffeln. Wasser, Tee und Kaffee sollten die Getränke der Wahl sein. Alkohol ist nur in Maßen erlaubt. Grundsätzlich gilt die mediterrane Küche mit vielen Vitaminen und Ballaststoffen als besonders gut geeignet. Frischer Fisch und mageres Fleisch – optimal aus guter Herkunft – sowie Salzarmut beim Kochen sind weitere wichtige Merkmale.“

Eine Ernährungsumstellung ist in jedem Alter möglich und immer sinnvoll. Sie ist keine Diät, sondern eine Verhaltensumstellung. *anja*

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Worauf bei Fleischverzicht zu achten ist



Wer sich vegetarisch oder vegan ernährt, sollte auf eine ausgewogene Ernährung achten, um alle notwendigen Nährstoffe zu sich zu nehmen. Wie das gelingt, erklärten Matthias Blase, Ernährungsmediziner und Chefarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie im EvK Witten, und Katia José, Ernährungsberaterin im EvK, interessierten Besuchern im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Medizin konkret“.

Komplexe Kohlenhydrate, ausreichend Proteine und eine angemessene Gesamtmenge an gesunden Fetten sollten bei einer ausgewogenen Ernährung nicht fehlen. „Durch den Verzicht auf Fleisch und Milchprodukte können Vegetariern und Veganern jedoch zum Beispiel wichtige Proteinquellen fehlen, denn rein pflanzliche Lebensmittel weisen zu wenig unentbehrliche Nährstoffe auf“, erklärt Matthias Blase. Diese müssen durch eine gezielte Kombination von Lebensmitteln ausgeglichen werden. Beliebt ist etwa eine Kombination von Getreide mit Hülsenfrüchten wie bei Linsengemüse mit Reis oder einem Erbseneintopf mit Brot. „Generell bringt der Verzicht auf Fleisch oder tierische Produkte aber auch einige Vorteile für die eigene Gesundheit mit sich“, resümiert Matthias Blase am Ende seines Vortrags.

Katia José, Ernährungsberaterin im EvK Witten, stimmt ihm zu: „Diese Ernährungsform kann präventiv auf Erkrankungen wie Diabetes mellitus oder Bluthochdruck wirken und auch das Risiko einer Krebserkrankung ist geringer.“ Das liegt unter anderem daran, dass sich die Ernährungsumstellung positiv auf den BMI auswirken kann, Betroffene mehr Ballaststoffe zu sich nehmen und der Cholesterinspiegel ausgeglichener sein kann.

Bei der Ernährung sollten Vegetarier und Veganer jedoch industriell hergestellte Ersatzprodukte möglichst aussparen. „Dabei handelt es sich um hoch verarbeitete Produkte mit zum Teil vielen Aroma- und Konservierungsstoffen sowie einem hohen Salzgehalt. Ersetzen Sie Fleisch besser durch Soja oder Tofu oder andere natürliche Proteinquellen als durch fertige vegetarische Frikadellen“, empfiehlt die Ernährungsberaterin und rät am Ende allen: „Gestalten Sie Ihre Ernährung so bunt wie möglich.“

Polyneuropathie-Selbsthilfe

Kennen Sie das auch? Brennende Füße, Ameisenkribbeln und Taubheitsgefühl. – Die Ursachen für die Erkrankung PNP können vielfältig sein, eine genaue Diagnose fällt schwer. Dabei handelt es sich um eine sehr häufige neurologische Erkrankung. Betroffene beschreiben zunächst Missempfindungen in den Beinen und Armen, im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung kann es zu Lähmungen kommen. Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Hattingen und Sprockhövel (KISS) plant eine neue Selbsthilfegruppe zu gründen und sucht interessierte Menschen. Ein erstes Treffen soll im Herbst 2024 stattfinden. Ein Austausch in der Gemeinschaft von Menschen, die die gleichen, bzw. ähnliche Erfahrungen gemacht haben, ist hilfreich für den Umgang mit dieser Erkrankung. Infos: Kontakt- und Informationsstelle Hattingen/Sprockhövel, Michael Klüter, Telefon: 02324 9025060.

Zurück ins Leben: Hirnblutungen - Diagnostik und Therapie

Vortrag von „med in Hattingen“ mit den Chefarzten Axel Petershofer und Min-Suk Yoon

Am Mittwoch, 30. Oktober, 18 Uhr, bietet „med in Hattingen“ ein Altstadtgespräch zum Thema „Hirnblutungen - Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten sowie Wege zurück ins Leben durch eine frühe, neurologische Rehabilitation“. Experten sind Dr. med. Axel Petershofer, Chefarzt der Neurologischen Rehabilitation der VAMED Klinik Hattingen, und Prof. Dr. med. Min-Suk Yoon, Chefarzt der Klinik für Neurologie am EvK Hattingen. Die Veranstaltung findet statt im Ortho Mobile, Hattinger ambulante Rehabilitationsklinik GmbH, August-Bebel-Straße 8 bis 10 (Salon). Anmeldung über die Volkshochschule unter 02324/204-3513 (-3512 oder -3511) ist erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Derzeit erliden in Deutschland rund 270.000 Menschen pro Jahr in Deutschland einen Schlaganfall – Tendenz steigend. Obwohl auch jüngere Menschen daran erkranken können, ist das Alter das höchste Risiko für einen Schlaganfall. Ursache für die Erkrankung ist eine Hirnblutung. Sie führt zum Schlaganfall mit schlagartig auftretenden halbseitigen Lähmungen, Gefühlsstörungen, Sehstörungen oder



Sprachstörungen oder Bewusstseinsverlust. Es können Übelkeit, Erbrechen und Kopfschmerzen auftreten. Oft kommt der Schlaganfall für Betroffene völlig überraschend und nicht selten aus einer Situation des Wohlbefindens heraus. Besonders wichtiger Auslöser der Hirnblutung ist die Hypertonie (Bluthochdruck). Die

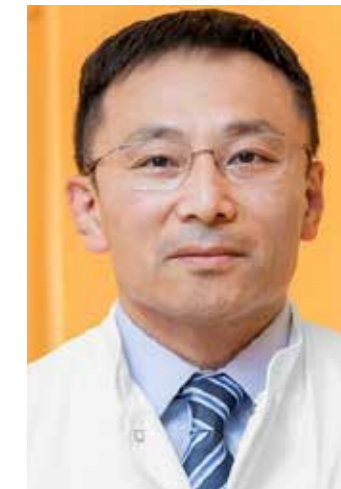
im Vorfeld oft deutlich erhöhten Blutdruckwerte können zu Warnsymptomen führen, wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Atemnot, Schwommensehen, Brustenge oder Brustschmerzen. In jedem Fall müssen Betroffene oder deren Angehörige bei Verdacht auf eine Hirnblutung unverzüglich den Rettungsdienst (Notruf 112) verständigen, damit schnellstmöglich im Krankenhaus untersucht und behandelt werden kann, um mögliche Folgeschäden so gering wie möglich zu halten. Eine Therapie erfolgt auf der Stroke Unit oder Intensivstation. Neben der Blutdrucktherapie kann in manchen Fällen eine neurochirurgische Operation erforderlich sein.

Bei der Diagnostik kommen vor allem bildgebende Verfahren (Computertomographie – CT, Magnetresonanztomographie – MRT) zum Einsatz. Nach der Akutbehandlung in der Klinik kommt der Abklärung der Blutungsursache eine große Bedeutung zu. Fehlbildungen, Tumore oder Gefäßkrankungen können die Ursache der Hirnblutung sein und müssen gezielt behandelt werden. Auch Blutgerinnungsstörungen müssen behandelt werden.

Die Rehabilitation dient der Wiederherstellung der durch die Schädigung des Gehirngewebes beeinträchtigten Funktionen. Sie beginnt



Dr. med. Axel Petershofer, Chefarzt der Neurologischen Rehabilitation der VAMED Klinik Hattingen, und Prof. Dr. med. Min-Suk Yoon, Chefarzt der Klinik für Neurologie am EvK Hattingen. Foto: Klinik



meist schon während der Akutbehandlung im Krankenhaus und sollte im Anschluss in einer für neurologische Erkrankungen spezialisierten ambulanten oder stationären Rehabilitationseinrichtung fortgesetzt werden. Durch Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie (Sprachtherapie) können im Verlauf der meist mehrwöchigen Rehabilitation unter anderem Kraft und Beweglichkeit von Armen und Beinen, das Gehen, Sprechen und Schlucken trainiert werden.

Neben der leider nicht immer zu erreichenden möglichst vollständigen Funktionswiederherstellung ist es das Hauptziel, durch ein intensives Training eine Kompensation verloren gegangener Funktionen und durch die Versorgung mit Hilfsmitteln eine bestmögliche Selbstständigkeit der Betroffenen im Alltag zu erzielen und damit eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit zu verhindern. Auch eine psychosoziale Betreuung und Beratung ist entscheidend, beispielsweise im Hinblick auf seelische Beeinträchtigungen, die Familie, den Beruf und die soziale Versorgung.

Als wichtigste vorbeugende Maßnahme einer erneuten Hirnblutung müssen Bluthochdruck und andere Risikofaktoren (Blutfettspiegel, Blutzuckerkrankheit) behandelt werden. Neben einer medikamentösen Behandlung und der regelmäßigen Selbstmessung des Blutdrucks können Betroffene selbst auch durch einen Wandel des Lebensstils dazu beitragen, zukünftig Hirnblutungen zu verhindern. Hierzu zählen ein Nikotin- und Alkoholverzicht, eine gesunde Ernährung, eine Gewichtsabnahme und eine regelmäßige ausdauersportliche Betätigung. Die Experten bieten in dem Vortrag einen umfassenden Überblick über die aktuelle Diagnostik und Therapie. *anja*

KinderPalliativNetzwerk sucht Ehrenamtler

Die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung eines Kindes stellt das Leben „auf den Kopf“. Sie bedeutet eine enorme seelische Belastung für die ganze Familie. Das Zusammenleben, der gesamte Alltag muss überdacht und neu organisiert werden. Pflege und Betreuung des kranken Kindes bestimmen den Familienalltag. Seit 18 Jahren unterstützen und entlasten ehrenamtliche Mitarbeiter des Ambulanten Kinderhospizdienstes im KinderPalliativNetzwerk Essen in Trägerschaft der cse betroffene Familien in Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Hattingen, und Mülheim. Zur Vorbereitung auf dieses Ehrenamt bietet der Ambulante Kinderhospizdienst im Kinder-PalliativNetzwerk Essen vom 16.11.24 bis 28.6.2025 einen „Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Kinderhospizbegleiter:innen“ an und hat noch freie Plätze. An 13 Samstagen mit insgesamt 120 Unterrichtsstunden reichen die

Themen von den Grundlagen der Kinderhospizarbeit bis zur Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit.

Interessierte können telefonisch unter 0201-319375-396 ein persönliches Informationsgespräch mit den Koordinatorinnen Frau Hauer (Mobil 0177-2750830) oder Frau Pleiss (0177-2750843) vereinbaren. Alternativ können Sie auch per E-Mail Kontakt aufnehmen: mareike.hauer@cse.ruhr oder inge.pleiss@cse.ruhr.

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 31.10.24
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 16.10.2024

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen,
Küchenmontagen; Außenaufzüge und
Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport;
Wasserschadensbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

Abwechslungsreiches Herbstferien-Programm

Die Herbstferien stehen vor der Tür und die Abteilung Jugendförderung, Jugendkultur hat ein buntes Angebot für Kinder und Jugendliche parat. In der ersten Woche gibt es für Kinder ein sportlich-kreatives Programm mit einem professionellen Kreativ-Atelier für Sieben- bis Elfjährige in Kooperation mit der Künstlerin Nicole Gehring und einem Skatekurs, bei dem Kinder von sechs bis zwölf Jahren lernen können, das Skateboard richtig zu steuern. Für Jugendliche im Alter von 16 bis 23 Jahren gibt es eine Ferienfreizeit in Berlin. Im Kinder- und Jugendtreff Welper sind beide Wochen voller Action und Kreativität geplant. Die zweite Woche: Für Kinder gibt es einen Skatekurs, in der Stunt Academy oder bei einem Dance Workshop wird es sicher nicht langweilig. Auch das Kreativ Camp „Blauer Affe“ ist in Welper wieder mit dabei. Zum Abschluss der Ferien gibt es eine gruselige Halloween-Party im Haus der Jugend. Um 18 Uhr geht es mit Gruselkeller und Kostümwettbewerb und vielen weiteren Highlights los. Der Eintritt ist wie immer umsonst. Gruselige Halloween-Kostüme sind erwünscht.

In der zweiten Ferienwoche vom 21. Oktober bis zum 25. Oktober findet auch eine Familienfreizeit zur Jugendherberge Brahmsee in Langwedel statt. Hier können Eltern ge-

meinsam mit ihren Kindern, idealerweise ab dem Grundschulalter, gemeinsam eine schöne Zeit verbringen und schöne Momente genießen. Auf die Erwachsenen und Kinder warten dabei verschiedene Aktivitäten wie Bogenschießen, Klettern, Geländespiele, Sportangebote, Kreativ-Angebot und Kinderdisco. Vor Ort gibt es eine tolle Außengelände in der Natur mit Sportmöglichkeiten.

Eine Eigenreise nach Schleswig-Holstein ist erforderlich. Man kann sich vom Bahnhof Kiel abholen lassen. Untergebracht werden die Familien in Zwei- bis Sechsbettzimmern. Die Kosten betragen 140 Euro pro Person für Erwachsene und 60 Euro pro Person für Kinder. Die Anmeldung zu allen Angeboten ist möglich über die JUFÖ APP. Weitere Infos gibt es in der Ju-Fö App oder unter www.ferienspass.hattingen.de.

Autorinnengruppe Wortwechsel

Die Hattinger Autorinnengruppe „Wortwechsel“ lädt zu ihrer jährlichen Lesung ein. Dieses Mal haben sich die Autorinnen etwas Besonderes einfallen lassen: Zum Thema „Ruhiges aus alter Zeit“ wird eine phantasievolle Geschichte gelesen, die in unterschiedlichen Welten spielt und in zwei Zeitsträngen angelegt ist. Diese Geschichte ist ein gemeinsames Projekt mehrerer Autorinnen und wird als szenische Lesung vorgetragen. Im zweiten Teil der Lesung folgen einzelne Gedichte und Prosatexte der Autorinnen, die sich hauptsächlich um Personen, Geschehnisse und Gegenstände aus der gemeinsamen Geschichte ranken. Auch in diesem Jahr findet die Lesung in Zusammenarbeit mit der VHS Hattingen statt und ist kostenlos.



Sa., 11. November
Stadtmuseum Hattingen
Beginn 16 Uhr

ELVIS & CASH: Image verlost Freikarten!

Am 22. November heißt es „Elvis meets Cash“, LIVE mit Band

OSTERMANN
Das Theater aus Witten

ELVIS & CASH
22.11.24 mit LIVE Band
SAALBAU WITTEN

TICKETS: 02302 5812441
www.eventim.de
01806 570070

Die drei befreundeten Sänger Shaky Everett, Pete Storm und Oliver Steinhoff haben bereits des Öfteren gemeinsame Konzerte gegeben. In „Elvis meets CASH“ erinnern die drei Ausnahmekünstler an den Country Sänger Johnny Cash und den King of Rock'n'Roll Elvis Presley! Shaky Everett widmet sich den frühen und Filmjahren von Elvis Presley. Pete Storm aus Großbritannien wird als einer der besten Johnny-Cash-Doubles in Europa gehandelt und lässt die Legende wieder auferstehen! Oliver Steinhoff ist ein weltweit ausgezeichnete „Multi Award Winner“ der Elvis-Interpreten und wird an in die Las-Vegas-Jahre des King of Rock'n'Roll erinnern.

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten! Und so geht's: Schicken Sie den Satz „Elvis meets Cash“ und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de. **Einsendeschluss ist der 21.10.2024.**

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist immer ausgeschlossen. Die Gewinner der Freikarten werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt und können die Karten dann am Veranstaltungsende an der Saalbaukasse abholen.



Fr., 22. November
Saalbau Witten
Beginn 20 Uhr

Karten für die Veranstaltung: Wittener Saalbaukasse, Bergerstraße 25, unter 02302 5812441 und an allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen.

Musical-Zauber im LWL-Museum



So., 27. Oktober
Henrichshütte
Beginn 15 Uhr

Modernes Märchen zum Dahinschmelzen
Die Geschichte einer magischen Königin, der Herrscherin über Schnee und Eis. Lassen Sie sich in eine magische Welt entführen, in der die Grenzen zwischen Fantasie und Realität verschwimmen. Das Theater Liberi inszeniert die jahrhundertalte Geschichte von Hans Christian Andersen als modernes Musical für die ganze Familie.
Infos und Tickets: Das Musical dauert zwei Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauer ab vier Jahren. Die Tickets

kosten 31, 27 und 23 Euro je nach Kategorie; Kinder bis 14 Jahre erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 2 Euro. Erhältlich sind die Tickets online unter www.theater-liberi.de und bei ausgewählten Vorverkaufsstellen.

3. Raumfahrtabend

Vortrag, Talkrunde und Autogrammstunde

Stargäste: Astronaut Gerhard Thiele (Space Shuttle STS-99) und Astronaut-Trainee Insa Thiele-Eich (Initiative „Erste deutsche Astronautin“). Zur dritten Ausgabe des Raumfahrtabend werden mit Astronaut Gerhard Thiele und seiner Tochter Insa Thiele-Eich gleich zwei Stargäste vor Ort sein. Moderiert wird der Abend von Michael Wurst und Raumfahrtexperte Christopher Methler. Vater und Tochter werden einen Vortrag über ihre Erlebnisse rund um die Themen Raumfahrt und Training halten.

Anschließend haben die Zuschauer die Möglichkeit ihre Fragen an das Duo zu stellen. Zum Abschluss gibt es wieder eine Autogrammstunde, je ein Autogramme pro Stargast ist nach Wunsch im Eintrittspreis enthalten. Im Vorfeld (ab 17 Uhr) gibt es auch die Möglichkeit, im Rahmen eines kostenpflichtigen Meet & Greet in gemütlicher Runde persönliche Gespräche mit Gerhard Thiele und Insa Thiele-Eich zu führen.

im Haus Kemnade, An der Kemnade 10, HAT.
Tickets: 25 € Erwachsene, 15 € Jugendliche, 70 € Meet & Greet, Ticket-Link: raumfahrtabend.eventbrite.de, Event-Website: www.raumfahrtabend.de

Fotos: DLR, ESA, gemeinfrei, dieastronautin.de



Mi., 27. November
Haus Kemnade
18.00 bis 22.30 Uhr

Kinderschuhe mit Fachberatung: Natürlich bei uns!
Kinderschuhe ... **weit • mittel • schmal** **Online können viele – wir sind Beratungsprofis!**



Schuhmode GELLER





IMAGE-Serie „Starke Frauen“

Dr. Birke Müller (45) hat die Nachfolge von Prof. Dr. med. André-Michael Beer an der Klinik für Naturheilkunde in Blankenstein angetreten. Foto: privat

„Frauen müssen sich viel mehr selbst zutrauen“

Dr. Birke Müller ist die neue Leiterin der Klinik für Naturheilkunde Blankenstein

Dr. Birke Müller ist Fachärztin für Allgemeinmedizin mit Zusatzqualifikationen in Naturheilverfahren, Akupunktur, psychosomatische Medizin und Stressmedizin. Sie studierte an der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Louis Pasteur in Straßburg (obwohl sie am Anfang kaum Französisch sprach) und promovierte in der Klinik für Dermatologie am St. Josef-Hospital Bochum 2006. Sie absolvierte ihre Weiterbildungszeit zur Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Klinik für Innere Medizin am Bethesda-Krankenhaus Wuppertal sowie in den hausärztlichen Praxen von Roland Fröhlich und Henriette und Thomas Kröger. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als angestellte Allgemeinmedizinerin wechselte sie 2015 in die Klinik für Naturheilkunde. Jetzt hat sie die kommissarische Klinikleitung übernommen. Sie lebt in Hattingen, kommt gern mit ihrem Fahrrad zur Arbeit, ist gern in Bewegung, liest und isst gesund. Sie ist verheiratet und hat 15-jährige Zwillinge.

IMAGE: Wie haben Sie Ihre Kindheit erlebt? Wenn Sie sich an diese Zeit erinnern – waren Sie ein typisches Mädchen oder wurden Sie so erzogen?

MÜLLER: Meine Kindheit habe ich ländlich in Schwerte und Dortmund verbracht. Ab dem sechsten Lebensjahr galt meine Leidenschaft dem Geräteturnen. Das habe ich zwanzig Jahre gemacht. Ich habe überall geübt – vom Wohnzimmer bis zum Freibad. Ich mochte das Gefühl, dass mein Körper mir gehorcht. Seit meiner Kindheit fahre ich Fahrrad, ich habe früher gerne Verstecken gespielt und bin auf Bäume geklettert. In der Pubertät kam dann ein Hund dazu – also meine Kindheit war eine Mischung zwischen Sport und so oft es geht, einfach draußen zu sein. Ach ja, Rollschuhe fand ich auch toll und das bin ich sehr gerne gefahren. Puppen habe ich höchstens genutzt, wenn andere Mädchen damit spielten und ich dabei war.

IMAGE: Hat sich die Liebe zur Natur auch in der Liebe für die Naturwissenschaft gezeigt?

MÜLLER: Ich war knapp sechs Jahre alt, als ich eingeschult wurde. Da war ich noch sehr verspielt und hatte am Anfang auch durchaus meine Probleme mit Deutsch und Mathe. Das hat sich aber schnell gelegt und im Laufe der Schulzeit habe ich die Naturwissenschaften lieben gelernt. Ich habe die Leistungskurse Mathe und Chemie belegt. Insbesondere in Mathe waren wir drei Mädels mit richtig viel Power – wir

bekamen immer noch besondere Zusatzaufgaben gestellt, weil man uns fördern wollte. Die eine der drei Mädels hat später auch Mathe studiert, die andere wurde Ingenieurin und ich ging in die Medizin. Rätsel, Knobeln, Zahlen – das hat mich immer fasziniert. Bis heute. Ich habe auch mal Schach gespielt. Ich habe einen Physiker geheiratet und meine Söhne lieben die Naturwissenschaften ebenfalls.

IMAGE: Sie sehen in der MINT-Förderung in den Schulen also einen richtigen Ansatz für Mädchen?

MÜLLER: Ja, ich glaube, der Ansatz ist richtig. Ich wurde damals durch meine Mutter gefördert, die auch gerne im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig unterwegs war. Ich denke, die MINT-Förderung kann gerade den Mädchen zeigen, dass sie über den Tellerrand blicken sollten und ihre Komfortzone gerne auch einmal verlassen müssten, um Neues zu entdecken.

IMAGE: Trotzdem sind Mädchen in gewerblich-technischen Berufen noch Mangelware. Und in Führungspositionen sind sie das auch immer noch. Warum?

MÜLLER: Ich denke, Frauen trauen sich manche Dinge einfach nicht zu. Sie könnten es, aber die Hürde ist entweder in ihrem Kopf oder sie wird von außen gesetzt. Wenn eine berufliche Stelle ausgeschrieben ist, dann treten Männer und Frauen oft unterschiedlich in der Bewerbung auf. Der Mann ist beim Vorstellungsgespräch nicht selten selbstbewusster und davon überzeugt, er kann alles, was verlangt wird. Die Frauen hingegen haben eine andere Selbstwahrnehmung, reagieren zurückhaltender. Es gibt viel Literatur zu diesem Thema. Wenn Jungs zusammen spielen, dann ist das normal, wenn sich im Spiel jemand als Kapitän beweist. Spielen Mädchen zusammen, sind sie eher als Team unterwegs. Teamgeist ist zwar ein wichtiger soft skill, also eine wichtige soziale Kompetenz – aber damit wird man nicht unbedingt Chefin. Wichtige Kompetenzen einer Führungskraft wie Empathie, Gemeinsinn und ausgleichendes Verhalten innerhalb der Gruppe sind auf dem Weg nach oben nicht unbedingt förderlich. Frauen müssen lernen, aus dem Kreislauf der Selbstkritik auszusteigen, sich neue Perspektiven zu erschließen und den Mut zu haben, Dinge selbst anzupacken. Sie sollten nicht alles machen lassen, sondern das Ruder selbst in die Hand nehmen. Das gilt auch für ganz alltägliche Dinge wie einen Reifen wechseln oder irgendwas zusammenbauen. Einfach über die eigenen Grenzen gehen und es probieren. Das macht viel mit dem eigenen Selbstbewusstsein und das strahlt man dann auch aus.

IMAGE: Führen Frauen denn anders als Männer?

MÜLLER: Das kann man so nicht sagen. Ich glaube, vieles ist eher eine Frage der Generationen. Ältere Menschen führen anders als jüngere Menschen. Ich sehe nicht, dass das eine Geschlechterfrage ist.

IMAGE: Gibt es denn so etwas wie männliche und weibliche Eigenschaften?

MÜLLER: Wenn man sich die Lebensmodelle ansieht, dann hat man heute eine große Vielfalt. Ich glaube, wir haben die Chance, unter vielen Möglichkeiten wählen zu können. Auf der anderen Seite haben wir es immer noch oft mit dem Klassiker zu tun: der Mann ist meistens der Hauptversorger im Familienmodell, die Frau arbeitet Teilzeit und organisiert den kompletten Haushalt mit und ohne Kinder. Die Männer helfen heute oft mit, aber in der Regel drückt ihnen die Frau den Einkaufszettel in die Hand. Wir haben es also immer noch in vielen Fällen mit dem männlichen Versorgen und dem weiblichen Kümmern zu tun – auf der Basis klassisch gelernter und sozialisierter Verhaltensweisen. Man muss aber für andere Modelle auch den passenden Partner haben.

IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute in Sachen Berufsfindung und Berufstätigkeit?

MÜLLER: Mädchen und Frauen müssen sich mehr trauen. Sie sollten Leidenschaft für ihre Sache haben, beruflich immer am Ball bleiben und den Blick über den Tellerrand wagen. *anja*



Das Roswitha-Denkmal steht in Blankenstein. Die passende Straße dazu heißt „Am Roswitha-Denkmal“.

Foto: Triestram/Stadtarchiv Hattingen

Vom Mädchen Roswitha, dem Knaben und dem Ziegenbock

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ alten Gebäuden und Plätzen. Thema heute: das Roswitha-Denkmal in Blankenstein.

Vorbeifahrende Autofahrer haben eher die Straße im Blick, als das sie einen Blick nach oben werfen, wo auf einer Bruchsteinmauer an der Straße „Am Roswitha-Denkmal“ ein Kunstwerk aus Sprockhöveler Ruhrsandstein steht. Das Bauernmädchen Roswitha, ein Jüngling und ein Ziegenbock bilden eine auf den ersten Blick etwas merkwürdige Gruppierung. Enthüllt wurde das Werk des jungen Blankensteiner Künstlers Gustav Müller-Blankenstein am Nachmittag des 23. April 1927 durch Amtmann Karl Thiel.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Der junge Künstler hieß eigentlich „nur“ Müller. Doch der Name bleibt in der künstlerischen Szene nicht so wirklich im Gedächtnis. Was tun? Nimmt man halt den Ortsnamen hinzu, wo man in einem bürgerlichen Elternhaus 1905 das Licht der Welt erblickte. Schon früh war für den Sohn eines Hüttenarbeiters klar, dass ihn sein Weg in die Kunst führen sollte. Sein Wunsch war der Besuch der Kunstakademie in Kassel, doch dafür brauchte er Geld. Ungewöhnlich ist, dass sein Förderantrag an das Amt Blankenstein tatsächlich bewilligt wurde Stein, Holz, Ton – er experimentierte mit den Materialien. Anlässlich des Burg- und Stadtjubiläums 1927 erhielt der junge Künstler 1926 den Auftrag für ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum – eben das Roswitha-Denkmal. Und was soll man sagen: das Amt war begeistert von seiner Arbeit. Und zwar so sehr, dass beschlossen wurde, ihm die als Darlehen gezahlte Förderung von zunächst 1200 Mark pro Jahr für vier Jahre und noch einmal jeweils 1000 Mark für die Jahre 1926 und 1927 zu erlassen. Zum Vergleich: Ein Bier kostete damals zehn Pfennige. Ein künstlerisches Leben war also gut möglich.

Was aber hat es mit dem eigenwilligen Motiv auf sich? Dafür muss man sich in die Welt der Sagen begeben. Hier wird vom Blankensteiner Schatz berichtet. Ein Handwerksbursche soll in einer Winternacht müde und hungrig auf einem Bauernhof in Blankenstein um ein Nachtlager und Brot gebeten haben. Obwohl die hübsche Bauerstochter Roswitha sich für ihn einsetzte, warf der Vater ihn wieder hinaus und versagte ihm die Hilfe. In einem Heuschober legte er sich schließlich zur Ruhe und erwachte um Mitternacht durch einen heftigen Donner-

schlag. Er sah den hartherzigen Hofherrn mit einer Kiste unter einem Baum stehen. In der Kiste war ein Schatz, den er vergrub und dabei den Teufel anrief, diesen zu bewahren. Das Pfand sei ein schwarzer Ziegenbock. Die Zeit verging und aus dem Wanderburschen war ein Jäger geworden, der für Turnier und Jagd nach Blankenstein zurückkehrte. Er traf auf ein verfallenes Bauernhaus und als er klopfte, öffnete Roswitha die Tür. Der Jüngling gab sich zu erkennen als der Wanderer von damals und hörte von dem Tod des Hofherrn in jener Nacht unter dem Baum, unter dem er den Schatz vergraben hatte. Weil Roswitha ihm damals helfen wollte, erzählte er ihr von dem vergrabenen Schatz und dem Fluch, der durch einen schwarzen Ziegenbock aufgehoben werden konnte. Die junge Bauerstochter besorgte ein solches Tier und so konnte die Schatzkiste gehoben werden. Die beiden heirateten. Sie lebten glücklich bis an ihr Lebens Ende. Das ist die Geschichte hinter dem Denkmal.

1928 wurde der Amtmann-Thiel-Brunnen in Blankenstein eingeweiht. Auch das Denkmal schuf der junge Künstler. Es wurde allerdings von den Nationalsozialisten 1933 zerstört. Das hing mit dem Amtmann Karl Thiel zusammen, der sich für die Ideen der Gartenstadt begeisterte. Thiel rief 1909 zur Gründung einer Baugenossenschaft auf und beauftragte den Architekten Georg Metzendorf mit der Planung und Umsetzung einer Gartenstadt als Gegenbewegung zum Konzept der Mietskasernen. Den Nationalsozialisten war der beliebte Thiel ein Dorn im Auge. 1933 wurde ein Disziplinarverfahren gegen ihn eröffnet. Die Vorwürfe schienen absurd: In seiner Dienstwohnung sollte er Waschtische auf Amtskosten eingebaut haben. Die Nationalsozialisten bemängelten, dass der Brunnen am Bebelplatz nach ihm benannt wurde und versetzten den Amtmann 1934 in den Ruhestand. Er starb 1942. Gustav Müller-Blankenstein wurde im Zweiten Weltkrieg zum Kriegsdienst eingezogen, geriet in Kriegsgefangenschaft und kehrte 1946 zurück. Im Auftrag des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge schuf er tausende von Inschriften in Holzkreuzen sowie später ausdrucksstarke und teilweise überlebensgroße Skulpturen „Trauernde Mutter“ und „Die Fliehende“, die an die Eindrücke des Krieges erinnerten. 1970 starb der Künstler in seiner Wahlheimat Hagen. *anja*

NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungssysteme
Bobach & Schaub GmbH & Co. KG
Am Wallbaum 16, 45525 Hattingen
☎ 02324-2778449
www.isotec.de/hattingen




Fakeshops locken mit günstigem Heizöl

Verbraucherzentrale NRW warnt zum Start der Heizsaison vor betrügerischen Internetseiten

Eine Verbraucherin meldete sich bei der Verbraucherzentrale, nachdem sie beinahe Opfer einer betrügerischen Website geworden wäre. Auf der Suche nach günstigen Heizölpreisen stieß sie auf das Portal heiz-oel24.com, das verlockend niedrige Preise anbot. Nachdem sie eine Anfrage gestellt hatte, erhielt sie einen Anruf von einer Berliner Nummer, bei dem man ihr erklärte, dass für die Bestellung 50 Prozent des Kaufbetrags im Voraus gezahlt werden müssten. Als sie misstrauisch nachfragte, weil Vorkasse bei Heizölbestellungen eher unüblich sei, wurde das Gespräch abrupt beendet. Eine Recherche ergab, dass es sich um einen Fakeshop handelt, der in Russland gehostet wird. „Es ist einer von zahlreichen Fakeshops, die aktuell mit Heizöl- und Brennholz werben“, erklärt Iwona Husemann, Juristin bei der Verbraucherzentrale NRW. „Wir empfehlen, vor einer Bestellung die Seriosität des Anbieters sorgfältig zu prüfen und bei ungewöhnlichen Zahlungsbedingungen, insbesondere bei Vorkasse, äußerst skeptisch zu sein.“ Die Expertin erklärt, woran man Fakeshops erkennen kann.

Bei auffallend günstigen Produkten misstrauisch werden
Kurz vor Beginn der Heizsaison locken Fakeshops mit günstigen Heizölpreisen. Betrüger nutzen es aus, wenn Waren saisonal bedingt sehr gefragt oder in seriösen Shops gerade nicht zu haben sind. Im Sommer sind es Fakeshops für Gartengeräte oder Grillzubehör, in der Weihnachtszeit für Elektronikartikel. Oft ähneln solche Shops denen von seriösen Anbietern. Auch die Aufmachung der Internetseiten wirkt auf den ersten Blick authentisch. Erst bei genauem Hinsehen stellt man Auffälligkeiten fest, zum Beispiel dass sich die Webseite mit erfundenen Gütesiegeln schmückt oder kein Impressum vorhanden ist.

Alle Angaben prüfen
Vor einer Bestellung sollten Verbraucher folgende Punkte in einem Internet-Shop genau checken: Gibt es mehrere – darunter auch kundenfreundliche – Zahlungsarten oder bleibt am Ende des Bestellvorgangs nur die Vorkasse übrig? Gibt es eine überprüfbare Anbieteradresse im Impressum? Werden Angebot und Preis mit allen erforderlichen Details angegeben? Werden Lieferbedingungen und -kosten ausreichend dargestellt? Sind Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und darin Hinweise zum Widerruf vorhanden? Wird mit einem vertrauenswürdigen Gütesiegel wie z.B. „Trusted Shop Garantie“ (Trusted Shops), „s@fer-shopping“ (TÜV Süd) und „Geprüfter Onlineshop EHI“ (EHI Retail Institute GmbH) erworben? Eine zuverlässige Orientierung bieten solche Siegel jedoch nur, indem man auf das Logo klickt und dadurch auf die Homepage des Prüf-Unternehmens weitergeleitet wird.

Bei Vorkasse vorsichtig sein
Auf der sicheren Seite sind Verbraucher, wenn sie Waren nur bei Online-Händlern ordern, die mehrere kundenfreundliche Zahlungsarten bis zum Klick auf den Kauf-Button zur Verfügung stellen. Sicher sind zum Beispiel Zahlungen auf Rechnung oder per Lastschrift. Bei der Zahlung auf Rechnung muss erst gezahlt werden, wenn die Ware angekommen ist. Bei Zahlung per Lastschrift kann die Zahlung noch bis zu acht Wochen lang rückgängig gemacht werden.

Kostenlosen Fakeshop-Finder nutzen
Der Fakeshop-Finder der Verbraucherzentrale NRW sucht mittels einer künstlichen Intelligenz ständig gezielt nach Fakeshops im Internet. Dazu werden verschiedene Merkmale, die sehr oft bei unseriösen Shops zu finden sind, geprüft – etwa ein fehlendes Impressum, eine Umsatzsteuer-ID, die es gar nicht gibt, aber auch technische, sprachliche und strukturelle Merkmale. Verbraucher geben unter www.fakeshop-finder.nrw einfach die URL des Shops ein, für den sie sich interessieren, und erhalten nach wenigen Sekunden ein Ergebnis in Ampel-Form: Rot bei einer eindeutigen Warnung, Gelb als Hinweis, vor der Bestellung genauer hinzusehen, und Grün, wenn alles in Ordnung ist.

Mehr Sicherheit im Haus



Foto: Panthermedia

Unbemerkt durch Fenster und Türen einsteigen – nicht nur in der dunklen Jahreszeit nutzen Einbrecher diese Möglichkeit. Mit günstigen Maßnahmen lassen sich Kriminelle jedoch oft aufhalten. Laut BKA scheiterten 2021 fast 50 % der Einbruchversuche, weil Täter nicht in die Wohnung gelangten. Gelegenheitsräuber lassen nach etwa fünf Minuten von ihrem Plan ab, wenn sie sich keinen Zugang verschaffen können. Zum Schutz des eigenen Zuhauses sollten Fenster und Türen gut gesichert sein, denn Zeit ist ein entscheidender Faktor, wenn es darum geht, einen Einbruch zu verhindern.

Fenster und Türen schließen

Die modernste Technik nützt nichts, wenn Mieter und Eigentümer Fenster auf Kipp stehen lassen und Türen nicht abschließen. Viele Versicherer verweigern die Zahlung, wenn ein Fenster nachweislich gekippt war. Haustüren zweimal abschließen und die Haustürschlüssel niemals unter Fußmatten, Blumentöpfen oder andernorts im Freien verstecken. Diese „Verstecke“ kennen Einbrecher. Auch ein voller Briefkasten signalisiert, hier ist niemand zu Hause. Auch problematisch: Urlaubsfotos vom Strand oder auf der Skipiste gepostet liefern Gannoven Hinweise über die Abwesenheit. Freunde oder Nachbarn, die regelmäßig den Briefkasten leeren und beim Blumengießen das Licht einschalten, lassen das Haus bewohnt wirken.

Bewegungsmelder, Kamera und Zeitschaltuhr installieren

Zeitschaltuhren, die das Licht automatisch einschalten und Jalousien hoch- und herunterfahren, erwecken den Eindruck, es sei jemand zu Hause. Bewegungsmelder sorgen für Licht an Haustüren, Kellereingängen sowie Fenstern und damit für zusätzlichen Schutz vor Einbrechern. Moderne Kameras für den Außenbereich lassen sich einfach mit dem Smartphone verbinden, sodass Bewohner das eigene Grundstück auch in Abwesenheit überwachen können. Kamera-Attrappen im Außenbereich können signalisieren, dass sich ein Einbruch lohnt. Es gibt Rolläden, die einbruchhemmend konstruiert oder zusätzlich gesichert sind. So gibt es zum Beispiel extra stabile Rolläden mit integrierten Sperrn, die das Hochschieben verhindern und durch verstärkte Führungsschienen das Herausreißen erschweren.

Alte Türen und Fenster aus Holz oft wenig gesichert

Die Sicherheit hängt von Alter, Material und eingesetzter Schließ- und Sicherungstechnik ab. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten zur Nachrüstung. Ein neues Haustürschloss mit 3-Punkt-Verriegelung verschließt zusätzlich oben und unten. Abschließbare Fenstergriffe erschweren ein leichtes Öffnen der Fensterflügel, wenn eine Scheibe eingeschlagen oder ein Fenster in der Kippstellung offen gelassen wurde. Für einen besseren Einbruchschutz empfiehlt die Polizei den Einbau von Fenstern, die mindestens Widerstandsklasse 2 (RC 2) haben. Das Netzwerk „Zuhause sicher“ stellt Informationen zum Nachrüsten von Fenstern bereit. Die polizeiliche Kriminalprävention bietet Bürgern kostenlose individuelle Beratung sowie allgemeine Informationen zum Thema Einbruchschutz.

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten
- Fenster und Türen

zertifiziert nach DIN EN 16763

Teamverstärkung gesucht!!!
Brandmeldetechniker (m/w/d)
für die Errichtung, Reparatur und Wartung von Brandmeldeanlagen

Bebelstraße 19 · 58453 Witten · Tel. 02302 278 11 77
me-sicherheit.de



• Auswahl an über 80.000 Stoffmustern • Reichhaltige Lederauswahl •

Polsterei WERKSTATT

Hattinger Straße 788
44879 Bochum

Susanne Ringler
- Handwerksmeisterin -

Telefon 0234 / 54 649 627
Fax 0234 / 54 649 626
Mobil 0177 / 4 30 45 10
www.polsterei-bochum.de

• Reichhaltige Lederauswahl • Auswahl an über 80.000 Stoffmustern •

Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 · 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

RPS Polstertechnik

Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 87
58453 Witten
www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Tel.: 02302/9 14 22 66
Fax: 02302/9 14 22 67
Mobil: 0170/1 90 11 35

Bieschke

Heizung • Sanitär

- Sanitärtechnik
- Badmodernisierung
- Barrierefreie Bäder
- Umweltschonende Heiztechnik
- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Kundendienst, Reparatur und Wartung

Kreisstraße 8 · 45525 Hattingen · Tel. 02324 23487
info@bieschkegmbh.de · www.bieschkegmbh.de

www.image-witten.de
Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
– natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!
topaktuell – kostenlos

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 31.10.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 16.10.2024

Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei



Sorgen sich um ihre Haushalte: die Bürgermeister der Städte im EN-Kreis. V.l. Bürgermeister André Dahlhaus, Breckerfeld; Bürgermeister Lars König, Witten; Bürgermeister Claus Jacobi, Gevelsberg; Beigeordneter Dennis Osberg, Herdecke; Bürgermeister Stephan Langhard, Schwelm; Bürgermeisterin Sabine Noll, Sprockhövel; Bürgermeister Frank Hasenberg, Wetter (Ruhr). Digital zugeschaltet waren der Zusammenkunft außerdem: Bürgermeisterin Dr. Katja Strauss-Köster, Herdecke; Bürgermeisterin Imke Heymann, Ennepetal, und Kämmerer Frank Mielke, Hattingen (in Vertretung von Bürgermeister Dirk Glaser). Foto: privat

Bürgermeister: Kreishaus-Sanierung ist nicht finanzierbar

Grob geschätzte Investitionskosten von 140 Millionen Euro - Gelder laufen über Kreisumlage

Die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte sind in großer Sorge. Der Sanierungsfall „Kreishaus“ droht zu einem finanziellen Fiasko zu

werden. Die Kreisumlage, die die Städte an den Kreis zu zahlen haben, könnte zu einer großen Belastung der ohnedies klammen Kommunen werden. Deshalb fordern die Stadtoberhäupter, in Gespräche eingebunden zu werden, die Kosten vorab zu kennen, die auf die Kommunen zukommen und die Renovierung unter dem Aspekt der ausschließlich dringlichsten Sanierungen vorzunehmen. Insbesondere möchte man die Räumlichkeiten und Nutzungsmöglichkeiten anderer Gebäude prüfen – darunter auch das sich im Bau befindliche Gefahrenabwehrzentrum – sowie die Frage beantwortet haben, welche Parkmöglichkeiten zwingend vorgehalten werden müssen.

Im Stadtgebiet von Ennepetal soll der Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums bis Ende 2026 fertiggestellt sein. Das Gebäude (18.000 m²) wird nicht nur ein Leuchtturmprojekt des Katastrophenschutzes sein, sondern auch verschiedene, bisher dezentrale Standorte zusammenführen, z.B. die Kreisfeuerwehrrentrale und die Tierseuchenbekämpfung. Auch die bisher im Kreishaus verortete Kreisleitstelle und die Abteilung für Bevölkerungsschutz werden in das neue Gefahrenabwehrzentrum einziehen. Die Sanierung des Kreishauses kann daher erst beginnen, wenn diese Auszüge stattgefunden haben. Die Frage nach Homeoffice und Verknappung der vorzuhaltenden Bürofläche im Kreishaus stellt sich ebenfalls. Alle Kommunen sehen in den nächsten Jahren große finanzielle Aufgaben auf sie zukommen – von der Infrastruktur bin hin zur Gebäudesanierung. Die Sanierung des Kreishauses, die nach derzeitigem Stand auf 141 Millionen Euro geschätzt wird, sei schlicht nicht finanzierbar.

Und darum geht es

Das 50 Jahre alte Kreishaus in Schwelm (28.000 m²) ist ein großer Sanierungsfall. Größere Maßnahmen wurden dort mit Ausnahme von energetischen Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle des Kreishauses bisher nicht durchgeführt. Aufgrund von baujahrestypischen Schadstoffbelastungen, Brandschutzmängeln, überalterten technischen und sanitären Anlagen, Durchfeuchtungen, Schäden an Betonbauteilen sowie energetischen Defiziten ist es erforderlich, die Gebäude mit Ausnahme weniger Bauteile bis auf den Rohbau zurück- und anschließend wieder aufzubauen. Während der Bauphase können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht an den jeweiligen Standorten verbleiben, sondern werden in Interimsstandorten arbeiten.

Ein Gutachten beziffert die Sanierung auf 141 Millionen Euro. Diese Kosten hätten die kreisangehörigen Städte über die Kreisumlage zu finanzieren. Da das Gutachten für die ebenfalls untersuchten Varianten „Verschiebung“ oder „abschnittsweise Grundsanierung“, „Neubau am Standort“ oder „Neubau an einem neuen Standort“ noch höhere Summen zwischen 173 und 188 Millionen Euro nennt, scheiden sie aus Kostengründen aus. Unstrittig ist: irgendwas muss gemacht werden. Der Sanierungsstau ist mittlerweile zu groß geworden.

Nur Gewinner

Den Erlös aus dem AVU-Tipp-Kick-Turnier im Juni haben zahlreiche soziale Einrichtungen für Kinder im Ennepe-Ruhr-Kreis entgegengenommen. Zur Übergabe von insgesamt 20.000 Euro trafen sich die Spendenempfänger mit den Turnier-Teilnehmern bei der AVU in Gevelsberg. Einigen Tipp-Kickerinnen und -Kickern juckte es sofort wieder in den Fingern, als der TKC 1986 Gevelsberg den Spieltisch im Foyer der AVU in Gevelsberg aufbaute. Schwelms Bürgermeister Stephan Langhard konnte nicht widerstehen und griff sich eine Spielfigur. Eine Mitspielerin fand sich schnell. So hätte der diesjährige Gewinner des AVU-Turniers fast die Veranstaltung umfunktioniert: Denn eigentlich ging es um die Empfänger des Turniererlöses. Und sie waren alle gekommen – soziale Einrichtungen für Kinder und Jugendliche aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis.

AVU-Vorstand Uwe Träris schaffte es aber dann doch, den Schwelmer Bürgermeister vom Spiel loszureißen. Für das nächste Tipp-Kick-Turnier 2025 gab er schon mal das Ziel vor: „Wir wollen die Marke von 200.000 Euro knacken. Denn bisher haben alle Turniere zusammen genommen rund 190.000 Euro erbracht.“

Wer sich über eine Unterstützung freuen darf

Der diesjährige Erlös unterstützt die Arbeit in den sozialen Einrichtungen auf sehr vielfältige Weise. In Hattingen wird für eine Grundschule ein Plotter angeschafft, um im Werkunterricht T-Shirts zu bedrucken. Die Stadtbücherei Schwelm kauft neue Medien, die Leselernhelfer fördern Lernpaten. Darum geht es auch bei „Mentor- die Leselernhelfer Sprockhövel“. „Unter anderem setzen wir das Geld für interaktive Hefte ein. Die Kinder lesen die, ohne dass sie merken, dass sie lesen“, erläutert Monika Bahne, die 1. Vorsitzende des Vereins.

Die Kinderfeuerwehr Wetter investiert die Spende in Material und Ausflüge. Der Henri Thaler Verein wie auch die Kinderschutzbünde in Ennepetal, Herdecke und Gevelsberg unterstützen Kinder und deren Eltern im schulischen und außerschulischen Alltag. Dafür ist jeder zusätzliche Euro natürlich willkommen.

Der Förderverein kindermedizinisches Zentrum Marienhospital Witten setzt die Spende unter anderem ein für die Fortbildung von Hausärzten in der Kindermedizin. Die sechs Breckerfelder Kindergärten, die vom Spendenerlös des Tipp-Kick-Turniers profitieren, haben ein breites Spektrum für die Verwendung des Geldes gefunden: Es reicht von einem Projekt für gesunde Ernährung über einen aufzubessernden Barfußweg bis zu einem neuen Spielhaus. Und die erst Anfang 2024 gegründete Kita „Abenteuerland“ freut sich über die kleine Anschubfinanzierung.





Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

WIR SIND FÜR SIE DA!
Vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin telefonisch oder per E-Mail.


PLANUNG


VERKAUF


MONTAGE & MODERNISIERUNG


KÜCHENUMZÜGE

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73 + 75!

Harke Küchen T +49 (0)2324 78580 post@kuechen-harke.de
Hauptstraße 71 F +49 (0)2324 71464 www.kuechen-harke.de
45549 Sprockhövel

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr. 10.00 – 18.30 Uhr, Mi. 10.00 – 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung, Samstag Ruhetag



**hwg ohne Mehmet?
Wär nicht so nett!**

**9 JAHRE
RICHTIG ZUHAUSE**

Wir feiern nicht nur das Jubiläum unserer Genossenschaft, sondern auch unsere Mieter*innen. Denn was wäre die hwg ohne euch? Udenkbar!

hwg 125 Jahre
Richtig zuhause

www.hwg.de



Ausbildung bei
der AVU!

Jetzt bewerben

Anlagenmechaniker
(m/w/d)

Das bieten wir:

- über 1.300 € im 1. Ausbildungsjahr
- Smartphone und Notebook
- Work-Life-Balance



Folge uns auf  

Bommerholzer Baumschulen *Herbstzauber*
- Feuerwerk der Farben!

Wir bieten Ihnen u.a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölzen.

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

Finanzierung Projekt Ozean-Route Aus dem EFRE Förderaufruf „Erlebnis NRW“ haben die Verantwortlichen 1,7 Millionen Euro beantragt. Sie kalkulieren derzeit mit einer Förderung von 75 Prozent, damit müssten 400.000 Euro Eigenmittel in das Projekt fließen.

Internationale Gartenausstellung 2027: das Ruhrgebiet wird zur grünsten Industrieregion Zusage: „Ozean-Route/Vom Kommen und Gehen des Meeres“

Mit der „Ozean-Route“ ist ein Vorhaben aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis bereits jetzt genehmigt worden. Symbolisch übergaben Nina Frende und Horst Fischer, Geschäftsführung der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH, die 3. Stern-Trophäe an Landrat Olaf Schade. „Wir dürfen uns freuen und wir dürfen das sichere IGA-Dabeisein als Lohn für eine bis hierhin sehr engagierte Arbeit aller Beteiligten werten. Unsere Idee für dieses Rad-Erlebnis-Angebot wird ohne Frage sowohl Einheimische als auch Touristen begeistern. Sie erwartet eine ebenso spannende wie virtuelle Zeitreise durch 75 Millionen Jahre Erdgeschichte unserer Region“, versprach der Landrat. Für ihn ebenfalls wichtig: das Vorhaben setzt mit seinem fahrradtouristischen Schwerpunkt im Interesse des Klimas auf nachhaltige Mobilität. Die Ozean-Route wird auf bereits bestehenden und etablierten Routen wie dem Ruhrtalradweg oder dem Rundkurs von Ruhr zu Ruhr verlaufen. An dort zu findenden bedeutenden geologischen Aufschlüssen werden digitale, multimediale Informations- und Erlebnisstationen und digitale Inszenierungen an ein prägendes Kapitel der Erdgeschichte erinnern. Zudem sind Rastmöglichkeiten geplant. An eine Zeit, die 400 Millionen Jahre zurückliegt und in der das Ruhrgebiet gänzlich anders aussah. Durch das Driften der Kontinente lag auch der Ennepe-Ruhr-Kreis in Äquatornähe, erst an der Küste eines Kontinentes, dann im tiefen Ozean, dann wieder an der Küste eines anderen Kontinentes. In dieser Zeit explodierte das Leben in den Meeren, Pflanzen und Tiere eroberten das Land, im flachen Wasser wuchsen Pflanzen, deren Reste später zur Kohle des Ruhrgebietes werden sollten. An Orten, die 300 Millionen Jahre Geschichte in Gesteins- und Koh-

leschichten und durch Versteinerungen/Fossilien sichtbar machen, mangelt es im Ennepe-Ruhr-Kreis nicht. Dazu zählen unter anderem die Steinbrüche Am Kleff und Dünkelberg in Witten sowie das Wittener Muttental, der Steinbruch Kulpmann in Wetter-Albringhausen sowie der Flözaufschluss in Sprockhövel-Hölteregge und die Freilichtbühne Isenburg in Hattingen. „Sie sind als Standorte für die Erlebnisstationen besonders geeignet. Die Standorte sollen zum einen Station des großen Ganzen sein, zum anderen eine spezielle Facette beleuchten. Hierfür lassen wir eine Sagenfigur Geschichten erzählen und setzen auf interaktive Elemente“, skizziert Osita Uchegbu, Projektverantwortliche im Schwelmer Kreishaus die Pläne. Dazu zählt auch, weitere geologische Aufschlüsse absehbar in die Route einzubinden, allen voran natürlich das Nationale Naturmonument Kluterhöhle in Ennepetal. *pen*



Landrat Olaf Schade nimmt von Horst Fischer den 3. IGA Stern entgegen. Foto: Helena Greve, Stadt Mülheim an der Ruhr

Marian Roßlenbroichs Biotope Eichelmehl und Baumfrüchte

- Gesund und lecker **Di. 8. Oktober, 17 bis 19.30 Uhr**

Sa. 5. Oktober, 15 bis 17 Uhr

Marian Roßlenbroich hat diverse Biotope mit angelegt. Er wird auf der Führung etwas zur Bedeutung der Biotope für die Artenvielfalt und zu Möglichkeiten erzählen, welche Biotope auch im eigenen Garten angelegt werden können. Auf rund 4 Hektar kommunaler Fläche sind im Wittener Pferdebachtal zwei einzigartige Areale entstanden: die Gärten für die Gemeinschaft. Besonderes Augenmerk wird bei der Führung auf die Anlage von „10 Biotopen für die lebendige Vielfalt der Kulturlandschaft“ in diesen Arealen gerichtet, in denen Pflanzen- und Tiergesellschaften, die ursprünglich in dieser Gegend lebten, wieder beheimatet werden. Diese Umgebung beherbergt diverse Pflanzen- und Tiergesellschaften, die besonders artenreich und blütenreich sind, und die oft selten gewordene Arten umfassen – mehr noch als in vielen Naturlandschaften. Während der Führung oder im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in einen Dialog zu treten. Treffpunkt: Am Samstag, 5. Oktober, Parkplatz am Christopherus-Haus, Im Wullen 75, 58453 Witten. Kosten: 9 € bzw. 5 € ermäßigt für Bezieher/innen von Sozialhilfe nach SGB XII.

Heimische Baumfrüchte versorgen uns im Herbst und Winter mit wertvollen Fettsäuren und Eiweiß, mit Vitaminen und Mineralstoffen. Wie können wir sie nutzen? Die Herstellung von Eichelmehl als gesundem Streckmehl zum Kochen und Backen dauert mehrere Tage. Aber die Teilnehmer lernen die verschiedenen Arbeitsprozesse anschaulich kennen und bereiten im Anschluss ein Fladenbrot mit Eichelmehl und Eichelkaffee zu. Bitte Sammelkorb oder Tasche aus Stoff oder Butterbrottüte zum sortenreinen Sammeln und Beschriften mitbringen. Treffpunkt: Am Dienstag, 8. Oktober, Waldorfinstitut Witten-Annen, Annener Berg 15, Kosten: 22,50 € bzw. ermäßigt für Bezieher/innen von Sozialhilfe nach SGB XII. Beide Termine sind eine Kooperationsveranstaltung mit der Entwicklungsgesellschaft für ganzheitliche Bildung Annener Berg e.V. Weitere Informationen und eine Anmeldung erhalten Sie bei der Ev. Erwachsenenbildung, Petra Syring unter Tel.-Nr. 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

König der Kombis Skoda Superb Combi

Seit dem ersten Erscheinen im Jahr 2001 konkurrierte Skodas Flaggschiff Superb mit dem Konzernbruder VW Passat, kam ihm in Sachen Praktikabilität und Komfort mit jeder Generation näher und stahl mit dem besseren Preis-Leistungsverhältnis mehr als nur den einen oder anderen Kunden. Die neue Generation entstand nun sogar mit dem internen Rivalen, wobei die Tschechen die Entwicklung übernahmen, die Produktion dafür ins slowakische VW-Werk nach Bratislava verlegt wurde. Der Skoda Kombi ist die meistverkaufte Variante in Europa. Von der aktuellen, mit insgesamt 866.000 produzierten Einheiten, erfolgreichsten dritten Modellgeneration des Superb, waren es rund 54 Prozent. Die meisten davon wiederum in Skodas größtem Einzelmarkt Deutschland, in dem mehr als 90 Prozent der Auslieferungen auf den Kombi entfallen. Doch auch bei Skoda wissen sie, dass die Zeiten ihrer Bestseller mit Verbrennerantrieb gezählt sind und deren „Segment nicht im Wachstum begriffen ist“, sagt Baureihen-Leiter František Drábek. Deshalb habe man nach Synergien gesucht – und sie offensichtlich bei VW gefunden, die trotz Akzeptanz- und Absatzproblemen ihre Elektromobilitätsstrategie vorantreiben und ebenfalls gerade ihre letzten Verbrenner-Generationen auf den Markt bringen. Weil zugleich Wettbewerber wie Opel Insignia Sports Tourer und Ford Mondeo Turnier verschwunden sind, ist Drábek „fest überzeugt, dass dieses Segment weiter florieren wird“. Es wäre nur zu wünschen. Denn nie war Skodas Verbrenner-Flaggschiff praktischer, komfortabler und ja, auch eleganter als in der neuesten Generation. *aum/Frank Wald*



Skoda Superb Combi
 Fotos: Autoren-Union Mobilität/Frank Wald



SKODA

Big Business. Kleiner Preis.

Aktionszeitraum bis 17.11.24

Jetzt schnell sein und Wartung & Verschleiß-Paket ab mtl. 9,- €² sichern.

Sie kümmern sich um das Wachstum Ihres Geschäfts. Wir kümmern uns um Ihre Fahrzeuge. Dank unseres Wartung & Verschleiß-Sondertarifs für den Škoda Kodiaq, Superb und Octavia können Sie sich auf einen reibungslos funktionierenden Fuhrpark verlassen. Und das zu fest kalkulierbaren Kosten. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Businessleasing, z. B. für den Škoda Superb Combi ab 264,00 € mtl. Nettoleasingrate¹ und entscheiden Sie sich on top für das **Wartung & Verschleiß-Paket zum Sondertarif ab nur 9,- €² mtl.!**

Unser Leasingangebot ¹ :			
Škoda Superb Combi (Mild-Hybrid: Benzin) 1,5 I TSI mHEV DSG 110 kW (150 PS)			
Vertragslaufzeit	36 Monate	Monatliche Leasingrate (netto)	264,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	Wartung & Verschleiß-Sondertarif² (monatlich)	9,- €
Leasing-Sonderzahlung (netto)	1.000,00 €	Mtl. Gesamtleasingrate (netto)	264,00 €
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,1-6,2; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 117-142; CO₂-Klasse: D-E.			

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer).
² Zzgl. MwSt., mtl. Dienstleistungsrate Wartung & Verschleiß-Sondertarif. Nur in Verbindung mit einem neuen Geschäftsfahrzeugleasing der Škoda Leasing für den Škoda Kodiaq, Superb oder Octavia bei 36 Monaten Laufzeit und 10.000 km jährlicher Fahrleistung bis zum 17.11.2024. Mit dem Wartung & Verschleiß-Sondertarif sind unter anderem alle Wartungsarbeiten laut Herstellerempfehlung inklusive gesetzlicher HU/AU und sämtliche Werkstattleistungen, resultierend aus Verschleiß durch sachgemäßen Gebrauch, abgedeckt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.
 Automobile Friedenseiche GmbH
 Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
 T 0234352914
 info@automobile-friedenseiche.de, www.automobile-friedenseiche.de

Wenn es um Ihr Fahrzeug geht:

- Offizieller Servicepartner von Seat und Toyota
- Spezialisiert auf den VW Konzern (Cupra, Seat, VW, Audi, Skoda)
- jede Marke ist herzlich willkommen

Wenn es um Ihr Wohnmobil geht:

- Service und Unfallinstandsetzung
- Einbauten und Umbauten jeglicher Art einschließlich Solaranlagen etc.

Hantke

Im Vogelsang 103 • 45527 Hattingen • Tel.: 0 23 24 / 3 28 30
 info@autohaus-hantke.de • www.autohaus-hantke.de

Es gibt gute Gründe für den Reifenwechsel in der Werkstatt



Foto: ProMotor/T.Volz

Erst lässt sich der Winter nicht blicken, dann kommt er mit geballter Power. Gut, wer sich dann mit Winterreifen den Weg durch den Schnee bahnen kann und auf Glatteis sicher in der Spur bleibt. Doch mit steigenden Temperaturen verlieren die weichen Schlappen mit ihrem groben Profil wieder ihre Vorteile, dann ist Zeit für den Wechsel auf Sommerreifen, denn mit härteren Gummimischungen sind sie optimal auf die Fahrbahnverhältnisse im Sommer abgestimmt. Der Bremsweg wird kürzer, Grip und Fahrstabilität steigen. Sichere Nebeneffekte: Autofahrer sparen Sprit, die Reifen halten aufgrund des geringeren Abriebs länger.

Sechs Punkte, die Werkstatt und Autofahrer beim Reifenwechsel beachten sollten.

- **Wechselzeit:** Auf das Wetter ist immer seltener Verlass. Der Winter schneit erst im Januar ins Haus, und oft schneit es noch zu Ostern. Auch regional gibt es Unterschiede. Die Faustregel, Win-

tereifen von O (Oktober) bis O (Ostern) zu fahren, gilt häufig nicht mehr. **Besser:** Die Sommerreifen erst dann aufziehen lassen, wenn die Temperaturen dauerhaft bei 7 Grad Celsius und höher liegen.

- **Schäden:** Reifen überstehen vieles, aber keineswegs alles: eingefahrene Nägel, Bordsteinschleifer, Beulen und Risse. Einiges lässt sich reparieren, oft führen die Schäden allerdings zum Knockout.
- **Die Lösung: neue Reifen.** Welche geeignet sind, wissen die Fachleute in den Meisterbetrieben der Kfz-Innung.
- **Reifenalter:** Laut den Technikern in den Kfz-Meisterbetrieben geben Reifen mit 8 bis 10 Jahren ihren Grip auf. Dann sind die Laufflächen abgerieben, das Profil abgefahren, Schäden wahrscheinlich und die Gummimischung porös. Das Alter ist an der letzten Zahl der DOT-Nummer auf der Reifenflanke erkennbar: 1215 = 12. Woche 2015.
- **Profiltiefe:** Der Gesetzgeber schreibt eine Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimeter vor. Viel zu niedrig, halten Experten des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) dagegen. Unter 3 Millimetern ist im Sommer Schluss mit der Sicherheit, vor allem bei Aquaplaning. Wer keinen Profiltiefenmesser zur Hand hat, greift zur Ein-Euro-Münze. Verschwindet der goldene Rand, hat der Reifen noch genug Profil.
- **Reifendruck:** Schon bei einem um 0,5 bar zu geringen Reifendruck verlängert sich laut der Initiative Reifenqualität des DVR der Bremsweg um mehrere Meter. Die Gefahr eines Reifenplatzens steigt. Das Prüfen des Luftdrucks gehört beim Reifenwechsel zwingend auf die Agenda. Auch danach ist regelmäßige Überprüfung geboten. Welcher Druck richtig ist, steht am Türholm, in der Tankklappe und in der Bedienungsanleitung.
- Bei einem Wechsel von **Reifen mit RDKS** – seit November 2014 in allen neu zugelassenen Autos Pflicht – muss die Werkstatt je nach System das RDKS warten, neu anlernen und eventuell Verschleißteile ersetzen. Nicht funktionierende RDKS gelten bei der Hauptuntersuchung als erheblicher Mangel. Es gibt keine Prüfplakette. Direkt messende RDKS lassen sich übrigens schnell und günstig nachrüsten.
- **Einlagerung:** Nach dem Reifenwechsel ist vor dem Reifenwechsel. Wer die Winterware fachgerecht in der Werkstatt einmotten lässt, garantiert ihre Fitness in der nächsten Saison.

Reifenwechsel nicht vergessen

Laut Straßenverkehrsordnung braucht man bei Glatteis und Schnee Reifen mit entsprechender Kennzeichnung. Eine generelle gesetzliche Vorschrift gibt es aber nicht – Autofahrer können je nach Witterung situativ entscheiden. Werden die Straßen aber bei Frost glatt, muss ein Fahrzeug mit Sommerreifen stehen gelassen werden. Bei einem Unfall mit Sommerreifen bleibt der Haftpflichtschutz für Autofahrer bestehen. Kann allerdings nachgewiesen werden, dass der Fahrzeughalter der Winterreifenpflicht nicht nachgekommen ist und somit grob fahrlässig gehandelt hat, werden Zahlungen in der Kaskoversicherung gegebenenfalls zurückgewiesen.

Wichtig: Beim Kauf von Allwetter- oder Winterreifen müssen Käufer darauf achten, dass die Reifen nicht nur das M+S-Zeichen, sondern auch das Alpine-Symbol (eine Schneeflocke vor einem Berg) auf der Flanke tragen. Ältere Reifen, die nur das Matsch + Schnee-Symbol tragen, gelten bei Kontrolle wie Sommerreifen.

Schlecht vor Diebstahl geschützt

Der ADAC hat rund 700 Autos mit schlüssellosem Zugang (Keyless-Fahrzeuge) überprüft. Die meisten sind nicht gegen das Abgreifen des Funksignals gesichert. Nur knapp zehn Prozent sind sicher, die Funktechnik muss verbessert werden. Die Zahl der Autodiebstähle in Deutschland nimmt deutlich zu. Doch statt mit Brecheisen und Schraubendrehern verschaffen sich Diebe heute häufig über schlüssellose Zugangssysteme Zutritt zum Auto. An der Straße kann eine gut sichtbare Lenkradkralle Diebe abschrecken, da sie den Diebstahl erheblich verkompliziert. Auch Alarmanlagen können mehr Sicherheit bieten.

Ratgeber: Bußgeldfalle rotes X



Wechselzeichenanlage. Foto: Auto-Medienportal.Net/AvD

Ein Vorfall auf der A3 bei Frankfurt sorgte für Schlagzeilen: Innerhalb von nur 72 Minuten wurden 1325 Autofahrer von der Polizei erfasst, weil sie ein rotes X auf einer digitalen Anzeige missachteten und weiterhin auf der eigentlich gesperrten Spur fuhren.

Vor allem auf Autobahnen und Schnellstraßen begegnet Autofahrern an Schilderbrücken häufig das digitale rote X über einzelnen Fahrbahnen – oftmals in Zusammenhang mit Baustellen, Tunneln, Unfällen oder anderen Gefahrenstellen. Es soll die Sicherheit auf stark frequentierten Straßenabschnitten erhöhen und insbesondere Unfallbeteiligte, Rettungskräfte oder Bauarbeiter schützen. „Bei dem elektronischen Verkehrszeichen aus zwei rot gekreuzten Schrägbalken handelt es sich um ein sogenanntes Dauerlichtzeit-

REIFEN BITTORF GMBH
MEISTERBETRIEB

RADWECHSEL
PKW, SUV, Transporter, Alu- oder Stahlfelge

REIFENDRUCK-KONTROLLSYSTEM
Das Anlernen der Sensoren bei Radwechsel inklusive

UNSER SERVICE

RAD-/REIFENEINLAGERUNG
(PKW, SUV, Transporter)

• Neureifen und Alufelgen aller namhaften Hersteller	• Computergesteuerte Achsvermessung	• Leasing und Flotten
• PKW Reifenservice	• Bremsenservice	• Reifenreparatur für PKW/LKW
• Transporter	• Pflege für Rad und Reifen	• LLKW, LKW, Radlader, Ackerschlepper
• Motorrad inkl. Montage am Fahrzeug	• Einlagerung Ihrer Reifen und Räder	• SUV 4x4
• RDKS Reifendruckkontrollsystem		

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 7:00 – 17:00 Uhr · Sa: 9:00 – 12:00 Uhr
 Ruhrallee 9 · 45525 Hattingen · Tel. 02324 / 68 69 19-0
 verkauf@reifen-bittorf.de · www.reifen-bittorf.de

* Preise können je nach Hersteller variieren

Ihr Vertragspartner in Bochum Weitmar

automobilcenter weitmar gmbh

Elsa-Brändstöm Str. 31 | 44795 Bochum
 0234/41 75 76 0 www.ac-weitmar.de

Ihr HONDA-Partner für Bochum und den EN-Kreis

Autohaus Drössiger e.K.

Seit über 40 Jahren
Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Ihr Partner für's Auto
 Wir kaufen Ihren gebrauchten Honda

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Inspektionen / Reparaturen
- Finanzierung / Leasing
- Unfallinstandsetzungen
- Klimaservice / Glasschäden

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
 Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de
 Internet: www.honda-droessiger.de

Ihr Hattinger Reifenteam
Unser Service im Überblick

- Umfangreiches Neureifen-Angebot aller namhaften Hersteller
- Motorradreifen inkl. Montage am Fahrzeug
- Kostengünstige Einlagerung Ihrer Räder und Reifen
- LKW-Runderneuerung
- Hol- und Bringservice Ihres Fahrzeuges
- Anlieferung von Rädern und Reifen mit eigenen Fahrzeugen
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Bremsenservice
- Reifengas - die komfortable Lösung!
- Räderwäsche
- Fachgerechte Reifenreparaturen durch ausgebildete Vulkaniseure
- Rad- und Reifenoptimierung
- Montage UHP-Reifen durch zertifiziertes Personal
- Auswuchten
- Sofortservice für den Reifenwechsel
- Leasing und Flotte
- Zertifizierte Altreifenentsorgung
- RDKS (Reifendruckkontrollsystem)

REIFEN MILBRANDT GMBH
 Ihr Hattinger Reifenteam · Werksstraße 22 · D-45527 Hattingen
 Telefon: (02324) 59 16 0 · www.reifen-milbrandt.de

chen. Sobald es aufleuchtet, darf der betroffene Fahrstreifen nicht mehr benutzt werden“, erklärt Melanie Leier, Anwältin für Verkehrsrecht und Partneranwältin vom Verbraucherportal Geblietz.de. In der Regel wird die Fahrbahnsperrung vorher angekündigt – meist durch einen gelb blinkenden, schräg nach unten gerichteten Pfeil. Unmittelbar ab dem roten X darf der Fahrstreifen nicht mehr befahren werden. Können Fahrer die Spur wegen Kolonnenverkehr oder Ähnlichem nicht direkt wechseln, müssen sie im Zweifel stehen bleiben. Dabei ist zu beachten, dass keine zusätzlichen Gefahren geschaffen werden und zügig die Gelegenheit gesucht werden muss, die Fahrspur zu wechseln. „Fahren sie trotz rotem X weiter, ist dies in etwa vergleichbar mit dem Überfahren einer roten Ampel“, warnt Anwältin Leier. Ein explizites Auflösungszeichen für das rote X gibt es nicht: Es gilt so lange, bis es erlischt oder durch ein anderes Verkehrszeichen aufgehoben wird. In der Regel wird die Aufhebung der Sperrung durch grüne Pfeile oder andere Lichtzeichen angezeigt. Die Missachtung des roten X kann teuer werden. Wer das Zeichen ignoriert und den gesperrten Fahrstreifen weiterhin benutzt, muss mit einem Bußgeld von 90 Euro und einem Punkt im Fahreignungsregister in Flensburg rechnen. Sollten zusätzlich andere Personen durch das Verhalten gefährdet werden, steigt das Bußgeld auf 200 Euro. Hinzu kommen zwei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot. aum

Tierische Abkühlung

Nachdem im vergangenen Jahr mehr als 100 Welper im Freibad Welper eine Abkühlung gefunden haben, findet auch in diesem Jahr wieder das Hundeschwimmen statt. **Am Samstag, 5. Oktober, von 10 bis 18 Uhr** können sich die Tiere austoben und im Schwimmerbecken exklusiv ihre Bahnen ziehen. Die Liegewiese steht ebenfalls zum Toben bereit.



„Wir freuen uns sehr, dass wir wieder diesen tollen Abschluss zum Ende der Freibad-Saison mit den Hunden und ihren Besitzern feiern können. Die Resonanz aus dem letzten Jahr war super und wir sind gespannt, ob wir das dieses Mal toppen können“, sagt Eric Lorenz, stellvertretender Bäderbetriebsleiter. Der Eintritt für die Fellnasen beträgt vier Euro, für die Begleitpersonen ist der Eintritt frei.

Wer am Hundeschwimmen teilnehmen möchte, soll an den Impfausweis und den Nachweis über eine bestehende Hundehaftpflichtversicherung denken. Außerdem freut sich das Team des Freibads, wenn die Gäste ihre eigenen Hundekotbeutel mitbringen. Die Einnahmen beim Hundeschwimmen gehen wie auch im vergangenen Jahr an das Tierheim Witten-Wetter-Herdecke e.V.

„An der Kost“-Komfortabel und verkehrssicher radeln

Gute Nachrichten für alle Radfahrende und Fußgänger: Ein neuer Abschnitt des RuhrtalRadwegs im Bereich „An der Kost“ ist fertiggestellt. Der neue asphaltierte rund 300 Meter lange Geh- und Radweg im Bereich der Firma „Air Products“ dient nun als direkte und verkehrssichere Führung des RuhrtalRadwegs. Die Maßnahme ist Teil des Radverkehrskonzepts. Mit einer Breite von nun vier Metern ist die neue Wegführung ein echter Zugewinn für Radfahrende und Fußgänger, denn man kommt sich nicht mehr so leicht in die Quere. Die Ränder des Weges sind durch Markierungen hervorgehoben und erhöhen die Sicherheit und dienen der Orientierung. Die Maßnahme wurde durch die Förderrichtlinie Nahmobilität mit dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ zu 95 Prozent gefördert. Die Kosten belaufen sich auf circa 85.000 Euro.

Über leisen Humor und Absurditäten des Alltags

Ausstellung bis zum 3. November im Stadtmuseum in Blankenstein zu sehen

Unter dem Titel „quelquechose – watt nen Zeugs“ präsentiert das Stadtmuseum Hattingen ausgewählte Arbeiten von Wilhelm Busch und kombiniert diese mit den Bildergeschichten der Künstlerin Inge Knorr. Die Ausstellung geht bis zum 3. November. Im Fokus der Ausstellung liegen vor allem Knorrs schwarz-weiß gezeichnete Tierdarstellungen. „Für die Ausstellung habe ich mich speziell mit Fremdwörtern befasst und überlegt, wie diese durch ein Tier dargestellt werden können“, so Knorr. Aus dieser Idee entstanden filigrane Bleistift-Zeichnungen von surrealistischen Tieren, gespickt mit sprachlichem Witz, wie zum Beispiel die Paranoia, welche als vieläugige Raupe leise ihre Wege zieht. Oder das Impressum, das als Opossum nur sich selbst als Inhalt hat. Angereichert mit Leihgaben aus dem Wilhelm Busch Museum im niedersächsischen Wiedensahl wird in Auszügen Wilhelm Busch und sein Werk vorgestellt und zugleich auf die Bildergeschichten von Inge Knorr geblickt. Wer nach dem Ausstellungsbesuch selbst kreativ sein möchte, kann am Sonntag, den 13. Oktober, 15 bis 17 Uhr, an einem Workshop zum Thema Fremdwörter teilnehmen.

Sparkasse: Personalwechsel

Torsten Grabinski ist jetzt Marketingchef

Zwanzig Jahre lang war er „das Gesicht der Sparkasse Hattingen“ in der Öffentlichkeit. Zum 1. Oktober verabschiedete sich Udo Schnieders in den wohlverdienten Ruhestand.

Udo Schnieders blickt nach über 40 Jahren bei der Sparkasse Hattingen auf eine erfolgreiche Karriere zurück. In der Stadt wurde er bekannt durch sein Engagement für soziale Einrichtungen, Schulen und Vereine. Eng verbunden ist sein Name auch mit dem Sparkassen-Cup Fußball, den NachtSchnittchen und der Sparkassen Comedy Gala.

Mit dem Ruhestand von Udo Schnieders wird nun eine neue Ära eingeleitet. Torsten Grabinski, der seit Beginn seiner Ausbildung bei der Sparkasse Hattingen tätig ist, übernimmt die Leitung des Marketings. Grabinski, der bereits in den letzten Jahren eng mit Udo Schnieders zusammengearbeitet hat, wird die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortführen, möchte aber auch neue Impulse setzen.

„Ich freue mich darauf, die Verantwortung für das Marketing der Sparkasse Hattingen zu übernehmen und gemeinsam mit meinem Team die Sparkasse weiterhin als führenden Finanzpartner in der Region zu präsentieren und unseren Kunden ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein“, so Torsten Grabinski. Die Kunden können sich weiterhin auf die Unterstützung der Sparkasse verlassen. Torsten Grabinski bleibt wie gewohnt für Sponsoring- und Spendenanfragen erreichbar. Mit dieser Übergabe setzt die Sparkasse Hattingen ein klares Zeichen für Kontinuität. Wieder wird eine verantwortungsvolle Position an ein Eigengewächs vergeben: Hier zahlt sich die gute Aus- und Weiterbildung des Hauses aus.

Gelungenes Open-Air-Kino im Freibad Welper

180 Besucherinnen und Besucher kamen zum ersten Open-Air-Kino. Eine Besonderheit des Kinoerlebnisses: Die Anlieferung erfolgte auf einem Lastenrad, auf dem Solarmodule angebracht sind. Hinter dem Event steckt das nachhaltige Projekt für Kunst und Kultur „Wabe del Sol“. Auch die Ausstrahlung des Films funktionierte autark und grün, denn der Strombedarf wurde aus 100 Prozent regenerativen Energien abgedeckt. Finanziert wurde das Open-Air-Kino durch den Regionalverband Ruhr im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts Solarmetropole Ruhr.



Gudrun Schwarzer-Jourgens, Leiterin des Stadtmuseums Hattingen, und Inge Knorr. Foto: Pfarrei St. Peter und Paul

REWE



Besser einkaufen. Seit 1962.

KOSTENLOS!

Ab einem Einkaufswert von 10,- € erhalten Sie in unserem Markt gegen Vorlage dieses Coupons

drei Flaschen 0,33 l

Moritz Fiege SOMMER HOPFEN

Einzulösen bis zum 5. Oktober 2024



* Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur solange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

Qualität ist unser Prinzip

25-jähriges Bestehen des Vereins für Trauerarbeit

Der Verein für Trauerarbeit e.V. feiert mit dem Kinder- und Jugendtrauerzentrum „traurig-mutig-stark“ in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Seit 1999 bietet der Verein unter der Leitung von Annedore Methfessel in Hattingen und Witten Trauerangebote, Fortbildungen und Kulturveranstaltungen an.

Wie wir wurden, was wir sind

Der Verein für Trauerarbeit Hattingen e.V. wurde im Mai 1999 in Hattingen-Welper gegründet. Er ist ein selbständiger Verein im Evangelischen Kirchenkreis Hattingen-Witten.

Ab August 1999 wurden die beiden ersten Gesprächsgruppen für verwaiste Eltern angeboten. Das offene Trauercafé konnte wenige Monate später im alten Küsterhaus in Blankenstein eröffnet werden. Im Jahr 2000 gab es erstmals eine Gruppe für Jüngere Verwitwete.

Im Herbst 2002 initiierte der Verein eine Spendenaktion für die geplanten eigenen Räumlichkeiten im Paul-Gerhardt-Haus in Welper. Beim Umbau halfen auch viele Ehrenamtliche: Mitglieder der Trauergruppen schliffen Türen ab, Handwerker packten kostenlos mit an und Firmen spendeten Material. So konnte ein Jahr später, im Herbst 2003, das Zentrum für Trauerarbeit Hattingen e.V. eingeweiht werden. Das Jahr 2003 war auch der Beginn der Kinder- und Jugendtrauerarbeit unter dem Motto „traurig-mutig-stark“.

Seit November 2010 bietet der Verein für Trauerarbeit Hattingen e.V. zusammen mit dem Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. auch in Witten ein vierzehntägiges, kostenloses Angebot zur Trauerbegleitung an: Dieses Trauercafé findet seit Herbst 2012 im neuen Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerarbeit Witten statt.

Das neue Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerbegleitung entstand 2012 und wurde 2019 noch einmal erweitert. Es befindet sich in der Lutherstraße 6 in Witten. Dort finden Kinder- und Jugendtrauergruppen statt, Einzelgespräche und seit 2024 auch Workshops für trauernde Kinder – unter anderem mit Experimenten, einer Kanutour oder dem Erstellen von Stop-Motion-LEGO-Filmen.

Neben den Angeboten für Trauernde bietet der Verein für Trauerarbeit Fortbildungsveranstaltungen für Interessierte und Angehörige von Berufsgruppen an, die sich in der Begleitung von Trauernden engagieren (möchten): verschiedene Befähigungskurse zur Trauerbegleitung, Fortbildungssymposien für Ärzte, Pfleger und Seelsorger sowie Fachtagungen. Auch verschiedene Kulturveranstaltungen werden regelmäßig vom Verein organisiert, um auf Themen wie Trauer, Tod und Sterben aufmerksam zu machen. In den vergangenen Jahren waren bereits Frank Goosen, Christiane Westermann und verschiedene musikalische Ensembles mit Lesungen und Konzerten zu Gast.

Kulturveranstaltungen – Zwei Schwestern

Zum 25-jährigen Bestehen des Vereins findet in diesem Jahr ein besonderes Kulturprogramm – in Zusammenarbeit mit der Creativen Kirche – statt: das Theaterstück „Zwei Schwestern“ von Maria Wolf und Joanna Stanecka, über ein Wiedersehen zweier völlig unterschiedlicher Schwestern am Krankenbett ihrer Mutter, wurde bereits im Juni auf der Bühne der evangelischen Popakademie Witten aufgeführt.



Das Paul-Gerhardt-Haus, Ort des Vereins für Trauerarbeit Hattingen e.V.

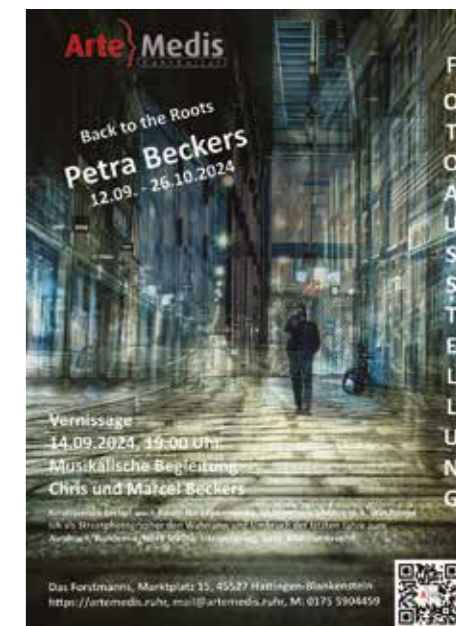
Vernissage: Petra Beckers

Krisenzeiten bieten auch Raum für Experimente. Sichtweisen ändern sich. Wie bringe ich als Streetphotographer den Wahnsinn und Umbruch der letzten Jahre zum Ausdruck, Pandemie, leere Städte, Ukrainekrieg, Gaza, Klimaumbuch?

„Wenn einem die Welt gelegentlich unwirklich erscheint, findet man schneller den Weg von ‚normaler‘ Streetphotography zum Surrealismus. So ist auch in der Fotocollagen Serie CE N'EST PAS UNE VILLE nichts, was es zu sein scheint; es wurden neue Wirklichkeiten kreiert durch eigene Fotos, die Basis für alle Collagen formen meine Originalbilder. Ich weiß nicht, ob ich ‚eine schöne neue Welt‘ geschaffen habe, wohl aber eine farbige. Zunächst selektiere ich die Aufnahmen nach Farben und Stimmung. Was zusammenpasst und die erstrebte Aussage unterstützt, setze ich am Computer zusammen. Bei manchen Fotos ergibt sich das Endresultat schnell, bei anderen experimentiere ich wochenlang am Bildschirm bis das fertige Bild erscheint.“

Der Titel meiner Serie ist inspiriert durch den belgischen Surrealisten René Magritte, die Serie zeigt lediglich die Illusion einer Stadt, CE N'EST PAS UNE VILLE!“ Neben den Fotocollagen werden auch Fotos aus Amsterdam präsentiert zu Zeiten des Lockdowns. Die Aussage, dass dies keine Stadt ist, deckt auch hier die ganze Ladung des Unwirklichen, Undenkbareren. Eine lebendige Stadt die plötzlich zum Stillstand gezwungen wurde, Fotos aus Zeiten der Sperrstunde. Surrealistischer konnte man Amsterdam nicht erfahren.

Bei der Eröffnung der Ausstellung im FORSTMANN'S wird Chris Beckers gemeinsam mit seinem Bruder auftreten, dem ‚Fritz Brause‘ Gitarristen Marcel Beckers.



Vernissage
14.09.2024, 19:00 Uhr
Musikalische Begleitung
Chris und Marcel Beckers

Das Forstmann's, Marktplatz 35, 45527 Hattingen-Blankenstein
https://artemedis.ruhr, mail@artemedis.ruhr, M. 0175 590459

FOTOAUSSTELLUNG

Stahlhut-Orgel: Die Königin der Instrumente ist in Gefahr

St. Mauritius Niederwienern: Außergewöhnlicher Schatz ist dringend sanierungsbedürftig

Die Stahlhut-Orgel, erschaffen 1913, in der katholischen Kirche St. Mauritius ist dringend renovierungsbedürftig. Musikalisch und historisch ist sie ein „außergewöhnlicher Schatz“, sagt Moritz Unger, Koordinierender Kirchenmusiker der Pfarrei St. Peter und Paul, Hattingen. Die Pfarrei hofft auf Unterstützung von Spenden für eine Restaurierung. Und der Kirchenmusiker setzt auf Konzerte und Orgelführungen, um etwas zu den benötigten rund 100.000 Euro beizutragen. Wenn Moritz Unger, Koordinierender Kirchenmusiker der Pfarrei St. Peter und Paul in Hattingen, sagt „Und dass sie, bis auf ein paar Umbauten, noch weitestgehend original erhalten ist, ist in ganz Deutschland etwas wirklich Seltenes.“



Moritz Unger an der Stahlhut-Orgel in St. Mauritius – ein ganz besonderes Instrument. Foto: Claudia Kook

Der größte Teil des Instruments wurde von der renommierten Orgelbaufirma Stahlhut erschaffen, Teile des Gehäuses sind sogar noch deutlich älter. „Es muss dringend erneut renoviert werden“, bilanziert Moritz Unger, der Klavier und Orgel in Frankreich studiert hat, aber auch eine Ausbildung zum Orgelbauer – vor allem bei Sandtner in Dillingen – absolviert hat. Er hat gleich zu Beginn seines Dienstantritts in Hattingen tief in der Orgelwerk gesteckt und in den vergangenen Monaten auch bereits Teile selbst repariert.

Zeit hat ihre Spuren hinterlassen

Auf der Rückseite der Orgel muss ein massiver Schimmelbefall unbedingt entfernt werden. Außerdem ist die Orgel in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark verschmutzt. Und die Technik muss überarbeitet werden – immer wieder fallen die Spieleinrichtungen aus. „Der Spieltisch muss komplett abgebaut werden und in seine Einzelteile zerlegt werden. Nur so kann man gewährleisten, dass das Instrument auch in den nächsten Jahrzehnten fehlerfrei funktioniert“, sagt Moritz Unger. Von Experten aus Orgelbauunternehmen werden aktuell Angebote eingeholt. Aber Moritz Unger hat schon begonnen, zugunsten der

Stahlhut-Orgel Orgelkonzerte sowie Orgelführungen in St. Mauritius zu planen, um möglichst viele Menschen für dieses besondere Instrument zu begeistern und die geplanten Maßnahmen am „lebenden Objekt“ zu erläutern. „Wir freuen uns auf jeden Fall über jeden, der die Pfarrei bei diesem Projekt unterstützen möchte“, so Unger. Die Orgel wurde zuletzt 1999/2000 restauriert. Die Orgelbaufirma Stockmann aus Werl/Westfalen übernahm die Arbeiten. Die Renovierungsmaßnahmen kosteten damals 400.000 Mark. Das Westfälische Amt für Denkmalpflege steuerte 120.000 Mark bei. Bei der Weihe der Orgel spielten Gereon Georg und der damalige Küster der Pfarrei Ralf-Michael Schmidt. Der Chor der Pfarrei sang unter der Leitung von Claudius Zander.

Zweite Auflage Weifest: Einfach nur super gelaufen

Hier passte wirklich alles. Organisator Robin Müller ist mehr als zufrieden. Neuauflage 2025.

Besser hätte es wirklich nicht laufen können. Das Wetter passte – traumhaftes Spätsommerwetter. Die Musik passte. Und vor allem wurde das Angebot für ein Schwätzchen bei zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten angenommen. Anwohner, Einzelhändler und Gäste feierten hier wirklich gemeinsam. Und Lob gab es von allen Seiten. Markus Seyock war mittendrin. Als Geschäftsmann hat er sein Unternehmen seit gefühlten ewigen Zeiten an der Großen Weilstraße. Selbstverständlich hat er sich von der Idee des Festes, mit dem Erlös etwas für die Optik der Großen Weilstraße zu tun, anstecken lassen. Gemeinsam mit seinem Team hat er Kuchenspenden verkauft. Und zwar ziemlich viele, die von allen Seiten – Händlern, Anwohnern, Freunden – kamen. Und die gingen weg wie warme Semmeln. Robin Müller von der Buchhandlung „Lebenswert“ ist Initiator und Organisator des Festes. Auch er ist überwältigt von der Resonanz.



Superstimmung, Superwetter, super nette Menschen – die zweite Auflage vom Weifest in Hattingen hat nur Superlative. Foto: JN

Mit dem Erlös aus der Premiere gab es im letzten Jahr eine neue Weihnachtsbeleuchtung und Blumenampeln – also sichtbare Verschönerungen. In diesem Jahr will man große beleuchtete Weihnachtssterne für die Geschäfte der Großen Weilstraße kaufen. Auch etwas, was direkt sichtbar sein wird. Die Händler sehen, dass sich ihr Engagement lohnt. Die Besucher werden animiert zum Stehenbleiben und sicherlich wird der ein oder andere gerne in Weihnachtsgeschenke investieren, gekauft auf der Großen Weilstraße.

Aufkleber mit Wirkung

Ein Zeichen im Schaufenster oder im Eingangsbereich, das Kindern und Jugendlichen klar kommunizieren soll: Hier bist Du sicher. Das deutschlandweite Projekt „Notinsel“ von der Deutschen Kinderschutzstiftung „Hänsel+Gretel“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und das Miteinander zu stärken. Auch in Hattingen ist das Projekt seit vielen Jahren verankert. An mehr als 80 Standorten im gesamten Stadtgebiet findet sich das farbenfrohe Schild wieder. Eine Auflistung aller Standorte gibt es unter www.notinsel.de. Fragen, Anregungen und der Wunsch zum Aufkleber gibt es per E-Mail unter familien@hattingen.de.

OPEL

auto-Feix.de
 info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56

Slackline am Leinpfad

Konzentration, Koordination und Gleichgewicht trainieren: all das ist am Leinpfad möglich. Neben der Skateranlage hat die Stadt eine 4,5 Meter lange Slackline eingerichtet. Befestigt ist das Seil zwischen zwei Fertigbetonblöcken. Auf diesen finden die Akrobaten nützliche Tipps für einen erfolgreichen Durchlauf. Die Idee für die sportliche Herausforderung ist in der Abteilung Jugendförderung, Jugendkultur entstanden. Die Slackline ist für alle frei zugänglich. Dabei ist die fest installierte Anlage auch erweiterbar. „Wir möchten zunächst schauen, wie die Slackline angenommen wird. Sie ist resistent gegen Vandalismus und wir hoffen, dass sie Anklang findet“, erklärt Rath weiter. Neben der Anlage befindet sich noch eine große Plattform aus Holz, die zum Verweilen einlädt. Circa 9.000 Euro hat die neue Investition in den Freizeitsport gekostet, die aus städtischen Mitteln finanziert wurde.

Jugend forscht

Ben Siebert, Gymnasium Holthausen, hat bei der Vergabe des Sonderpreises Umwelt des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr den zweiten Preis in der Kategorie „Jugend forscht“ erhalten. Er entwickelte eine App, die jungen Menschen das Thema Nachhaltigkeit näher bringt. „SaveWorld“ kann kostenlos im Appstore heruntergeladen werden.

Musikförderung für die Kleinen 20-Jähriges - Bürgerbusverein

Instrumente, Tanzen oder Singen: Mit dem neuen Schuljahr startet auch wieder das landesweite Förderprogramm JeKits an den Hattinger Grundschulen. Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Hattingen kann das Programm auch in diesem Schuljahr fortgeführt werden. Insgesamt 300 Instrumente verteilte die Musikschule Hattingen an die neuen Schülerinnen und Schüler. „Wenn man die leuchtenden Augen der Kinder sieht, die ihr Instrument abholen, freut man sich mit ihnen“, erklärt Peter Brand, Leiter der Musikschule Hattingen, die mit allen städtischen Grundschulen kooperiert. „Für mich ist eines der wichtigsten schulischen Kultur- und Bildungsprojekte. Hier können Kinder ein Instrument ausprobieren, was wir in unserer Kindheit nicht so erfahren konnten“, so Brand.

Mit der Spende von 12.000 Euro durch die Sparkasse Hattingen ist dieses Programm auch für das Schuljahr 2024/2025 gesichert. Denn jedes Jahr müssen für die neuen Zweitklässler neue Instrumente angeschafft werden und die alten repariert sowie gewartet werden. „Mit der finanziellen Unterstützung möchten wir auch weiterhin garantieren, dass das musikalische Angebot in seiner Vielfalt fortgeführt werden kann. Das ist uns ein großes Anliegen“, erklärt Torsten Grabinski von der Sparkasse Hattingen.

Bereit seit über 15 Jahren nimmt die Musikschule Hattingen an dem kulturellen Bildungsprogramm des Landes NRW „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ teil. Im Mittelpunkt von JeKits steht die Freude am Musizieren und Tanzen in der Gemeinschaft, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Umfeld. Das Projekt soll Kinder dafür begeistern, sich mit musikalischen bzw. tänzerischen Mitteln auszudrücken. In Hattingen werden rund 800 Kinder musikalisch unterrichtet.



Peter Brand (Musikschule), Christiane Büscher (Förderverein der Musikschule) und Torsten Grabinski (Sparkasse Hattingen). Foto: Stadt Hattingen

Im August feierte der Bürgerbus-Verein Hattingen sein 20-jähriges Bestehen. Unter dem Motto – Hilfsbereit – Pünktlich – Zuverlässig wurden seit Beginn des Fahrbetriebs ca. 220 000 Fahrgäste befördert und 625.000 km gefahren.

An sechs Tagen pro Woche verkehrt der Bürgerbus von der Lindenstraße zum Homberg und zurück, u.a. mit den zentralen Haltestellen am Rathaus und am Busbahnhof. Befördert werden nicht nur ältere Menschen, sondern Passagiere aller Altersstufen. Der Fahrpreis von 1,50 € pro Fahrstrecke (mit 5-er Ticket 1 €) ist seit 20 Jahren unverändert, außerdem wird das Deutschlandticket akzeptiert. Kinder und Schwerbehinderte mit Schwerbehindertenausweis und ÖNPV-Marke fahren kostenlos. All dies ist nur möglich, da die derzeit 22 Fahrerinnen und Fahrer ehrenamtlich unterwegs sind. Beispielsweise wurden im letzten Jahr an 300 Tagen mehr als 2070 km mit dem Bus gefahren.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier in der Ev. Johannesgemeinde (siehe Foto) wurden 7 Fahrerinnen und Fahrer sowie unterstützende Helfer für 15- bis 20-jährige Mitgliedschaft geehrt. Infos zum Fahrplan und zur Streckenführung: www.buergerbus-hattingen.de.



Impressum

Titelbild: Nachtwächter Uli Manske
Foto: Hattingen Marketing

Herausgeberin: Jessica Niemerg, Wasserbank 9, 58456 Witten
☎ 02302/9838980

Verlag und Redaktion: Lokal Impuls Verlag
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage ca. 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung unter anderem in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienern, Niederbonsfeld und z.T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestellten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 31.10.2024
Anzeigenschluss: Mittwoch, 16. Oktober 2024

**Elektroinstallation • Haushaltsartikel
Hausgeräte • Küchenmodernisierung
Kundendienst**

elektro
haustechnik

SCHÖNEBORN
Service ist unsere Tradition!

Große Weilstraße 12
45525 Hattingen
Tel. 02324 / 2 13 87
www.elektroseyock.de

Hauptstr. 39
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324/9 19 57-0

Schnell & günstig
Grünschnitt in Witten entsorgen

Sie machen Ihren Garten jetzt winterfest? Nur wohin mit dem Laub & Grünschnitt?

Dann besuchen Sie unseren Wertstoffhof. Bei uns werden organische Abfälle auf umweltfreundliche Weise entsorgt & recycelt.

Öffnungszeiten

März-Oktober

Montag-Freitag	Samstag
6.30 - 16.30 Uhr	Nach Vereinbarung

November-Februar

Montag-Freitag	Samstag
6.30 - 16.00 Uhr	Nach Vereinbarung



Annahme & Verwertung:

Grünschnitt

Unbelasteter
Bauschutt

Unbelastete
Böden



0162 2472501

Unsere Rufnummer für Ihre Fragen

